

Sächsische Radfahrer-Zeitung.



Amfliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

IX. Jahrg.

Leipzig, 15. September 1900.

No. 19.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  No. 5752.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13.  No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

—*

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

—*

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

—* Anzeigen-Bedingungen: *—

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{2}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Alle Briefe, die Geschäftsstelle und den Sportausschuss betreffend, sind zu richten an

Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Alle Briefe, Kassenangelegenheiten, Wohnungsveränderungen, Neuanmeldungen betreffend, sind zu richten an

Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6.

Zur Kartenfrage.



Nachdem die Neubearbeitung unseres Tourenbuches erfolgt ist, ist es unsere wichtigste Aufgabe, an die Schaffung einer Bundeskarte heranzutreten. Wir wollen diese Angelegenheit von Anfang an vor der breitesten Öffentlichkeit behandeln und geben, da für uns vornehmlich die Ravensteinschen und Mittelbachschen Karten in Betracht kommen, zunächst die Veröffentlichungen wieder, die in diesem Sommer von Kämpel (Mittelbach-Partei) und Ravenstein bezüglich der Kartenwahl des Deutschen Radfahrer-Bundes erfolgt sind.

Herr E. Kämpel, Hildburghausen, der Erfinder der Planprofilmanier, schreibt über die neuen Karten des Deutschen Radfahrer-Bundes wie folgt:

Auf dem Bundestage zu Dortmund wurde s. Zt. der Kartenstreit dahin entschieden, dass der Bundesvorstand den Auftrag erhielt, durch Konkurrenzausschreiben die zweckmässigste Uebersichtskarte zu ermitteln und dann für den Bund anzukaufen. Dahingegen sollte eine besondere Kartenkommission über die Wegekarte entscheiden. Nunmehr liegen die Resultate der Verhandlungen vor. Die Uebersichtskarte ist bereits an die Bundesmitglieder hinausgegeben, die Wegekarte wird folgen. Wir fassen unser Urteil über beide Kartenwerke dahin zusammen: Wenn der D. R.-B. hoffte, in beiden Karten etwas Eigenartiges, gewissermassen Meisterwerke zu erwerben, um damit vorzügliche Agitationsmittel zu erhalten, so findet er sich leider völlig getäuscht. Wir sind im höchsten Grade verwundert darüber, dass ein so vornehmer Verband, wie ihn doch der D. R.-B. vorstellt, keine bessere Wahl treffen konnte, und wir halten es für unsere Pflicht, öffentlich bekannt zu geben, dass wir die getroffenen Entscheidungen für gänzlich verfehlt halten und gegen die Auffassung, als seien die gewählten Kartenwerke die besten, ganz energisch protestieren. Wir sind bereit, diesen Protest wie folgt zu begründen.

Der Erwerb der Uebersichtskarte ist nach drei Richtungen hin verfehlt:

1. In praktischer Hinsicht. Der Massstab einer Uebersichtskarte muss sich nach der beabsichtigten Aufklärung des Terrains und der Handlichkeit der Karte richten. Der Bundesbeschluss hatte vier Blätter vorgesehen und somit war der Massstab 1:1 500 000 im allgemeinen festgelegt. Die neue Uebersichtskarte ist aber im Massstab 1:850 000 gezeichnet, also in der Fläche viermal so gross, als gedacht. Um die Zahl der Sektionen nicht gar zu gross zu machen, hat man immer zwei Sektionen der früheren zwölfblättrigen Ausgabe zusammengezogen und somit sechs Blätter erhalten. Diese aber sind wegen ihrer Grösse unhandlich und auch zu leicht der Zerstörung ausgesetzt. Ueberdies sind die Blätter unaufgezogen geliefert worden, sodass den Bundesmitgliedern, sofern sie die Karte benutzen wollen, eine Ausgabe für das Aufziehen von ca. 3,50 Mk. erwächst. Nur verschwindend wenige Bundesmitglieder werden sich diese Ausgabe leisten. Sie lassen die Kartenblätter gerollt und diese gleichen dann unaufgeschnittenen Büchern: Man besitzt sie wohl, liest sie aber nicht!

2. In technischer Hinsicht. Die neue Uebersichtskarte hat Ravenstein zum Verfasser. Sie ist bereits im Jahre 1868 erschienen und vom Bibliographischen Institut, früher in Hildburghausen, jetzt in Leipzig gedruckt worden. Ihr ursprünglicher Titel lautete: „Spezialkarte von Deutschland, der Schweiz und den benachbarten Ländern.“ Aus dieser „Spezialkarte“ ist nun plötzlich eine „Uebersichtskarte“ geworden. Man hat also dem schon recht alten Kindlein einen falschen Namen gegeben. In ihrer Eigenschaft als Spezialkarte wurde sie schon im Februarheft der Petermannschen Geogr. Mitteilungen vom Jahre 1868 einer abfälligen Kritik unterzogen. Es heisst da nach der näheren Begründung im Schlusswort: „Daraus geht hervor, dass die Stiellersche Karte doppelt so

reichhaltig ist, als die Ravensteinsche und dabei bekanntermassen sehr deutlich und leserlich.“ Die Karte blieb auch ein verfehltes Unternehmen, ein Zwitterding von Uebersichts- und Spezialkarte. Durch Zusammenstellungen vielfacher Art fand sie dann im Neumannschen Ortslexikon und im Meyerschen Konversationslexikon noch Verwendung. Heute feiert sie ihre Auferstehung im D. R.-B. mit unverdienter Glorifizierung. Dasselbe Bild, dass diese Karte im Jahre 1868 zeigte, besitzt sie zum grössten Teile auch heute noch. Die ganze Nomenklatur ist geblieben und doch haben die in den letzten 30 Jahren stattgefundenen Verkehrsverschiebungen in der Bedeutung der einzelnen Orte wahre Revolutionen hervorgerufen! Somit bietet die Karte in der Nomenklatur ein völlig falsches Bild der gegenwärtigen Ortsbedeutung: Sie ist einfach veraltet und durch neuere Werke weit überholt.

Im weiteren sagt der Titel, dass ihre Bearbeitung für Radfahrzwecke von einem Herrn P. Krauss vollzogen worden sei. Das rot eingezeichnete Wegenetz kommt also auf dessen Konto. Praktische Kenntnisse oder Tourenbücher scheinen dem „Wegebaumeister“ aber nicht zur Verfügung gestanden zu haben, denn zahlreiche Haupt-routen hat er ganz vergessen, andere total falsch geführt. Wir sind in der Lage, Hunderte von Fehlern angeben zu können, ein Beweis, dass das ganze Wegenetz am grünen Tisch entstanden ist. Es muss überhaupt als ein durchaus verfehltes, ja tollkühnes Unternehmen bezeichnet werden, wenn ein einzelner es wagt, eine Radfahrerkarte bearbeiten zu wollen. Die modernen Anforderungen, die an eine Radfahrerkarte gestellt werden, sind nur zu erfüllen, wenn ganze Verbände mit dem Gros ihrer Tourenfahrer beständige Mitarbeiter sind, wie das bei den Mittelbachschen Karten von Anbeginn an der Fall war.

Interessant ist auch ein Kabinettstückchen, das man sich auf den Blättern 2, 4 und 6 geleistet hat. Die weit nach Osten vorgeschobene Provinz Ostpreussen störte den Abschluss der Karte nach rechts, resp. machte es nötig, dass auf den genannten Blättern Kartenteile ergänzt werden mussten. So wurde auf Blatt 2 und 6 die südöstliche Ecke, auf Blatt 4 ein 7 cm breiter Streifen angefügt. Hier liegt das einzige Stückchen neue Arbeit vor uns, ein moderner Flicker auf dem alten Kleid! Man sehe sich dieses Meisterstückchen einmal an; es macht der Verlagsanstalt und dem Käufer wohl keine Ehre. Die Terrainzeichnung ist ganz anders, als bei der alten Karte. Sie schliesst sich noch nicht einmal korrekt an, sodass eine skandalöse Stümperei entstanden ist. Selbst das blödeste Auge sieht die fortlaufende Linie der Terrainblösse. Mithin steht die technische Ausführung der Karte nicht auf der Höhe der Zeit; sie bleibt weit zurück hinter den Mittelbachschen Leistungen und es ist uns ein völliges Rätsel, wie der Bund eine solche höchst mangelhafte, veraltete Karte erwerben konnte. Zieht man die neue Mittelbachsche Uebersichtskarte zum Vergleich heran, so entsteht ein Unterschied wie Tag und Nacht. Hier liegt thatsächlich eine neue Karte vor uns, deren Zeichnung völlig korrekt, deren Uebersicht klar, deren Druck und Ausstattung modern ist. Und dabei kostet sie halb so viel wie die Ravenstein-Meyersche Uebersichtskarte!

Und noch eins! Die Bundes-Uebersichtskarte giebt in ihrem Titel an, dass die Bearbeitung unter Zugrundelegung der Ravensteinschen Spezialkarte stattgefunden habe. Wie kommt man zu dieser Unwahrheit? Als die betreffende Bearbeitung stattfand, existierte die Raven-

steinsche Spezialkarte in ihrer Umarbeitung für Radfahrer ja noch gar nicht und sie existiert auch bis heute noch nicht, denn von den 164 Sektionen sind erst 32 Sektionen erschienen. Uns ist es unfasslich, wie der Bundesvorstand eine solche, der Wahrheit widersprechende Erklärung unkorrigiert bestehen lassen konnte. Ein solches Vorkommnis dürfte jedenfalls in das Kapitel des unlauteren Wettbewerbes fallen.

3. In finanzieller Hinsicht. Für die Uebersichtskarte hat der Bund an das Bibliographische Institut 48 000 Mk. bezahlt; so wurde uns wenigstens von völlig glaubwürdiger Seite versichert. Eine hierauf bezügliche Anfrage an amtlicher Stelle blieb merkwürdigerweise unbeantwortet. Um so weniger haben wir Ursache, die oben angegebene Kaufsumme in ihrer Höhe zu bezweifeln. Wir haben uns nun die Mühe gegeben, die ungefähren Kosten der Karte zu berechnen und überdies bei völlig neutralen kartographischen Firmen unsere Aufstellung nachprüfen lassen. Wir setzen also an

a) für die Lithographie der neuen roten Platten inkl. zeichnerischer Arbeiten pro Sektion 500 Mk. =	3 000 Mk.
b) für 330 000 Bogen Papier (50 000 Exemplare à 6 Sektionen bei 5% Zuschuss) à 1000 Bogen 27,50 Mk. =	8 660 „
c) für Ueberlassen der Platten und Nachträge	5 000 „
d) für Druck der 6 Sektionen in vier Farben, 50 000 Exemplare gleich 1200 000 Drucke, pro 1000 gleich 12 Mk. =	14 400 „

In Summa rund 31 060 Mk.

Sämtliche Einheitssätze sind von uns höher angenommen, als sie die scharfe Konkurrenz notiert hätte. Wir haben sogar für den Erwerb der alten Platten noch 5000 Mk. in Rechnung gestellt, obgleich jede andere Firma die Platten mit ihrer veralteten Zeichnung gratis zur Verfügung gestellt haben würde, sofern nur die Drucklegung gelohnt hätte. Und trotzdem bleibt unsere Rechnung noch um 17 000 Mk. hinter der geleisteten Zahlung zurück. Verfügte denn der Bund nicht über eine einzige sachverständige Kraft, die in der Lage gewesen wäre, über die Kaufsumme ein Urteil abzugeben?

Es kostet also ein Exemplar der Uebersichtskarte dem Bunde 96 Pfg., während es nur 62 Pfg. kosten dürfte. Weil nun der Bund jährlich 8—10 000 neue Mitglieder aufnimmt und diesen die Uebersichtskarte nachliefern muss, so zahlt er für die Nachbezüge jährlich 2700 bis 3600 Mk. zu viel. Hierin liegt die Antwort auf das Vertrauensvotum, das der Bundestag dem Bundesvorstand in der Kartenfrage erteilt hat!

Angesichts dieser kritischen Betrachtungen, die jedermann auf ihre Richtigkeit nachprüfen möge, muss das Verlangen gestellt werden, dass der Weiterbezug der Uebersichtskarte sofort inhibiert, auch der Vertrag mit dem Bibliographischen Institut veröffentlicht wird. Wir wollen und müssen darüber klar werden, ob wirklich die Verlagsfirma 48 000 Mk. verlangt hat und aus welchen Gründen sie diese ganz ungewöhnlich hohe Forderung stellte.

Und nun zur Spezial- und Wegekarte. Auch diese Karte ist nicht neu, sondern im Grunde genommen die bereits im Jahre 1864 begonnene, von Liebenow verfasste, von Oppermann verlegte und von diesem an Raven-

stein verkaufte Spezialkarte für Mitteleuropa. Hätte Oppermann mit seinem Verlagsunternehmen reüssiert, so würde er die Karte sicherlich nicht verkauft haben. Nach einem uns vorliegenden Uebersichtsblatt war die Karte vor drei Jahren im Süden und Osten noch nicht komplett. Ihre ganze Entstehungsgeschichte umfasst also einen Zeitraum von 30 Jahren. Moderne Kartenwerke gleichen Umfanges müssen innerhalb fünf bis sechs Jahren vollendet sein! Und in der That: die fragliche Spezialkarte trägt auch die Spuren der ganzen Entwicklung der Kartographie an sich. Druck und Zeichnung sind altertümlich, alle alten Fehler getreulich beibehalten. Der grüne Waldton und das rote Wegenetz sind der Ausputz, der für das Laienauge die Bestechung besorgt. Geht man aber an eine Prüfung der Karte, so stösst man allenthalben auf die grössten Fehler. Der Wald entbehrt der Konturen; er scheint flüchtig in seinen Umrissen hingeworfen zu sein. Die gefährlichen Stellen sind völlig willkürlich eingezeichnet. Wir fanden Strassenzüge mit 3—5 gefährlichen Stellen, wo in Wirklichkeit gar keine vorhanden sind. Auch die Angaben über Haupt- und Nebenstrassen sind vielfach falsch, zahlreiche neue, vielgefahrene Wege überhaupt nicht angegeben. Andere Strassen führen wieder durch fingierte Waldung. Kein einziges Ortsbild ist detailliert daher fehlt auch jede Orientierung über Ein- und Ausführung der Strassen in den Ortschaften. Es ist dies einer der fühlbarsten Mängel der Karte, ein Fehler, der gar nicht gutgemacht werden kann. Zieht man die Generalstabskarte zur Kontrolle heran, so fallen die vielfachen inkorrekten Strassenführungen und Terrainfehler sofort auf. Falsche Strassenwinkel, falsche Strassen-einmündungen begegnen uns in allen Teilen der Karte. Wollten wir alle bemerkenswerten Inkorrektheiten aufzählen, so könnten wir Bogen füllen. Und dabei klärt die Karte noch nicht einmal genügend auf. Wir finden Kartenstellen, die so leer aussehen, wie die alten afrikanischen Karten. Unter solchen Umständen ist die in der Reklame gerühmte „Klarheit“ der Karte allerdings verständlich: Sie besticht das oberflächlich prüfende Auge, bringt aber die Korrektheit und die nötige Detaillierung zum Opfer.

Das ist also die Meisterkarte, die in der Kartenkommission des D. R.-B. mit 12 gegen 2 Stimmen das unvergleichlich schöne Mittelbachsche Kartenwerk verdrängen und schlagen konnte, für die jetzt von Ravenstein eine Reklame gemacht wird, die geeignet ist, der Oeffentlichkeit auf Kosten des wahrhaft Guten die Augen zu trüben. Wer noch einen Funken Verständnis für die Kartographie besitzt, muss sich auflehnen gegen das in Scene gesetzte Manöver.

Uns drängt das Gefühl der Gerechtigkeit, vor die Front zu treten und mit Entrüstung zu rufen: Wie war es möglich, dass die Kartenkommission eine Schale gegen den Kern eintauschen konnte. Man höre:

Die Kommission war nicht ausschliesslich aus Sachverständigen zusammengesetzt. An den Beratungen beteiligte sich auch ein Herr, der gar nicht zur Kommission gehörte, aber seinen Einfluss nachdrücklich und geschickt ausübte. Ein anderes Mitglied bot das menschenmögliche auf, Mittelbach aus der engeren Wahl hinauszudrängen. Es ist das derselbe Herr gewesen, der in dem früheren Kartenstreit sich soweit verstieg, die Mittelbachsche Leistungsfähigkeit anzuzweifeln. Er hatte sich für die Durchdrückung seiner Pläne sogar alter Mittelbachscher Karten bedient, sodass ihm einmal wörtlich ent-

gegnet werden musste: „Versuchen Sie nicht, andere Karten uns unterzuschieben!“ Auch sonst sind bei den Beratungen Vorfälle zu verzeichnen gewesen, die gegen die Toleranz und das Interesse des Bundes verstiessen. Wir haben in Erfahrung gebracht, dass dem Bundesvorstand vor seiner Beschlussfassung in der Kartenfrage eine ganze Anzahl neuer Mittelbachscher Kartensektionen vorlag, welche ein vorzügliches Bild der Leistungen des einen Konkurrenten bot. Trotzdem hat man sich darauf versteift, dass nur ein in aller Eile geliefertes Blatt zur Beurteilung kam. Auf der anderen Seite aber hat man das Angebot Ravensteins, für den Bund eine kräftige Propaganda zu machen und an die sämtlichen Gastwirte seine Karte kostenlos zu vertreiben, mit Wohlgefallen angehört.

Während für die Konkurrenzkarten die thüringisch-fränkische Gegend ausschliesslich bestimmt worden war, durfte Ravenstein auch noch eine weitere Sektion Chemnitz vorlegen, ohne dass die anderen Konkurrenten davon eine Ahnung hatten. Man wird uns entgegen, dass auf solche „Kleinigkeiten“ nicht geachtet wurde, wir aber werden antworten: „Man merkt die Absicht und wird verstimmt!“ Thatsächlich war bei den massgebenden Persönlichkeiten das Urteil über die neue Wegekarte schon gefällt, noch ehe die Kommission in der Lage war, darüber zu bestimmen; wie anders hatten sonst in den Titel der neuen Uebersichtskarte die Worte aufgenommen werden können: „Bearbeitet von P. Krauss unter Zugrundelegung der Ravensteinschen Spezialkarte.“ Dieser Hinweis sagt klar und deutlich, welche Marschroute der Kommission vorgezeichnet gewesen ist, dass man betreffs der noch zu erwartenden Entscheidung der Kartenkommission längst nach eigenem Ermessen zur Tagesordnung übergegangen war. Wir wollen den einzelnen Mitgliedern dieser Kommission keinen Vorwurf machen. Sie erledigten ihre Aufgabe nach ihren Kräften. Aber den geschäftsführenden Vorsitzenden dieses Ausschusses ziehen wir zur Verantwortung. Er hat monatelang die Kommissionsmitglieder ohne jede Nachricht gelassen, um sie dann plötzlich mit der Forderung zu überrumpeln, dass bezüglich der beigelegten Kartenproben die Meinung und Abstimmung bis zum 15. Dezember 1899, mittags 12 Uhr, abzugeben sei. Der Ausschuss für Wanderfahren konnte sehr wohl beurteilen, dass bei der knapp zugemessenen Zeit von kaum 6 Tagen eine nur halbwegs gründliche Prüfung der Materialien nicht vorzunehmen sei, und zwar um so weniger, als Weihnachten dicht vor der Thür stand und anzunehmen war, dass niemand die nötige Musse finden würde, mit Gründlichkeit seiner Aufgabe gerecht zu werden. In der That, wenn es darauf abgesehen gewesen wäre, die Kommissionsmitglieder zu hetzen und sie zu einer oberflächlichen Prüfung zu verleiten, so hätte die Sache nicht geschickter eingefädelt werden können. Zudem waren den Kartenproben die Generalstabskarten nicht beigelegt, sodass eine Prüfung der eigentlichen Zeichnung gar nicht vorgenommen werden konnte. In der Beurteilung schied daher der wichtigste Faktor aus und die Mitglieder mussten sich damit begnügen, die Ausstattung der Kartenblätter zu kritisieren, die Richtigkeit der Zeichnung aber vorauszusetzen. Zwar hatten einige Herren in der Eile Stichproben gemacht und die gefundenen Mängel zu einem Protest gegen die Ravensteinsche Karte verdichtet: Vergebens! Die Entscheidung fiel zu Gunsten der minderwertigen Karte. Wie wenig ernst es dem Ausschuss für Wanderfahren

bez. des Termins vom „15. Dezember 1899, mittags 12 Uhr,“ gewesen ist und welche Absicht sich dahinter versteckte, erhellt zur Genüge aus dem Umstande, dass die Kommissionsmitglieder erst im März 1900, und zwar nicht direkt, sondern nur durch die Bundeszeitung von dem Endresultate verständigt wurden.

Hätte der Bundesvorstand auch nur eine einzige wirklich sachverständige Kraft zur Hand gehabt, so würde er sicherlich den Beschluss der Kartenkommission bedauern und diesem Bedauern auch öffentlichen, energischen Ausdruck gegeben haben. Mindestens durfte aber erwartet werden, dass die an der Ravensteinschen Karte gerügten Mängel, die doch jedenfalls aus den Akten ersichtlich waren und die an die Ravensteinsche Offerte sich knüpfenden Ungehörigkeiten ihm bedenklich genug erschienen, um die Ausführung des Beschlusses zu vertagen und eine nochmalige Prüfung durch eine enge Kommission von lauter Fachleuten vornehmen zu lassen. Indem er aber den Beschluss der Kartenkommission sanktionierte, ist er mit der letzteren verantwortlich für ein Urteil, das weder parteilos, noch sachgemäss gefallen ist.

Wir haben lange erwogen, ob es sich verlohne, in der Kartenfrage noch einmal die Feder zu ergreifen; ob es nicht besser sei, ruhig zuzusehen und abzuwarten, bis endlich die bessere Einsicht mit Gewalt durchbreche. Nachdem aber die siegende Firma das Abstimmungsresultat der Kommission selbst in der Tagespresse zu ihrer Reklame benutzte, erachten wir es nicht allein als einen Akt der Gerechtigkeit, sondern auch als eine Pflicht gegenüber Hunderttausenden von Radfahrern, noch einmal an die Oeffentlichkeit zu treten und darauf hinzuweisen, dass die Ravensteinsche Karte weder in radtouristischer, noch in technischer Hinsicht dem grossen Mittelbachschen Kartenwerke gleich, geschweige denn überlegen ist. Wir wollen frei sein von dem Vorwurfe, als ob wir durch Ausschweigen die Richtigkeit des Urteils der Kartenkommission anerkennen, wir wollen durch unseren Protest alle kartographisch geschulten Männer auffordern, der Wahrheit die Ehre zu geben und dem schönen Mittelbachschen Kartenwerke sein Recht zu wahren. Eine brauchbare radtouristische Uebersichts- oder Wegekarte kann, abgesehen von ihrer technischen Ausführung, nur allein auf der Basis mühselig erworbener und Jahre hindurch fortgesetzter Erfahrungen eifriger Tourenfahrer entstehen. Diese Arbeit ist seitens der Gaue des D. R.-B. und der Konsulate der A. R.-U. thatsächlich geleistet und in der Mittelbachschen Karte mit wahren Bienenfleisse niedergelegt worden. Seit nunmehr 13 Jahren hat das Mittelbachsche Institut seine Dienste dem Wanderfahrer

fahrer gewidmet, jeden Wunsch berücksichtigt und zahlreichen Gauen in zuvorkommendster Weise Spezialkarten angefertigt, auch dann noch, wenn die Gaue gar nicht in der Lage waren, die Druckkosten aufzubringen. Es hat wie keine kartographische Anstalt in unmittelbarem Verkehr mit allen hervorragenden Tourenfahrern gestanden und bewiesen, dass seine Leistungen nirgends übertroffen wurden. Jetzt soll das übereilte Urteil einiger weniger Männer hinreichen, über den Haufen zu werfen, was wir bisher als unseren Stolz betrachteten?, die Arbeit ungezählter Tourenfahrer und Sportfreunde in den Schatten gestellt werden durch ein Kartenwerk, das in seiner Ausführung veraltet, in seinem Aufputz hinter dem grünen Tisch entstanden ist? Wir nehmen keinen Teil an dem schmählichen Undanke, den der Bund durch seinen Beschluss sowohl gegen Mittelbach, als auch gegen diejenigen Wanderfahrer verübt, welche in selbstlosester Weise länger als ein Jahrzehnt dem Kartenwesen freudige und zielbewusste Unterstützung verliehen haben!

Es muss und wird eine Pflicht sämtlicher Gau- und Bundesmitglieder sein, einmal selbst die Ravensteinschen mit den neuen Mittelbachschen Karten zu vergleichen. Es liegen von beiden Konkurrenten genügend Blätter vor, um eine gründliche Prüfung gewährleisten zu können. Wenn nicht einstimmig dann die Meinung sich durchringt: „Mittelbach ist bei weitem nicht erreicht, der Bund aber genasführt,“ so wissen wir nicht, ob der Bund in seiner Gesamtheit noch Anspruch auf Beachtung als eine auf der Höhe der Aufgabe und der Zeit stehende, sachverständige Korporation hat. Auf dem Bundestage selbst aber hat die Abrechnung stattzufinden mit denjenigen Herren, welche sich stets damit brüsteten, Sachkenntnis zu besitzen und das Gegenteil durch die That bewiesen haben.

Weil die Bundeszeitung für unseren Protest nicht mehr offen war und ein Appell an die Gesamtheit der Bundesmitglieder somit verhindert ist, sehen wir uns gezwungen, die ganze Sportpresse zu alarmieren, auch sämtlichen Beamten der Bundes-, Gau- und Bezirksverwaltungen je einen Abzug unserer Ausführungen direkt zu übersenden, in der felsenfesten Ueberzeugung, dass sich genügend Männer finden lassen werden, die für Wahrheit und Recht die Lanze erheben und einen Beschluss anfechten, der eine Vergewaltigung der kartographischen Kunst und eine Diskreditierung des Bundesansehens bedeutet.

Hildburghausen, im Juni 1900.

C. Kämpel.

(Fortsetzung folgt.)



Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss usw. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Verwaltungsstelle: Horst Wolff, 1. Vorsitzender; Richard Seyffarth, 1. Schriftführer; Friedrich Pfof, Bundeszahlmeister; Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses; Eugen Serbe, Zeitungszahlmeister.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Bekanntmachung.

Unser 1. Vorsitzender, Herr Horst Wolff, ist vom 1. September cr. bis Anfang Oktober im Ausland und sind dieserhalb bundesamtliche Angelegenheiten an Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, zu richten.

Privatkorrespondenzen kommen unter alter Adresse an und werden nachgesandt.

Der Bundesvorstand.

Zur gefälligen Beachtung!

Neue Geschäftsstelle.

Wir bringen hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, dass unsere Geschäftsstelle am 1. September nach Leipzig, Hohestrasse 48, I verlegt worden ist und bitten wir, alle die Bundesverwaltung, den Sportausschuss etc. angehenden Schriftstücke zu adressieren:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48, I.

Sämtliche Obliegenheiten der Kassenverwaltung sind von unserem Zahlmeister

Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6

übernommen worden.

Sämtliche Zahlungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen und sonstige das Kassenwesen betreffende Zuschriften sind daher nur an vorgenannte Adresse zu richten; gleichzeitig bitten wir die Mitglieder, bei allen Eingängen, Zahlungen etc. stets die volle Adresse des Absenders, wo angängig unter Beifügung der Mitgliedsnummer, in recht deutlicher, lesbarer Schrift anzugeben, damit die bis jetzt mehrfach vorgekommenen Unregelmässigkeiten in Zusendung der Zeitung etc. möglichst vermieden werden.

Leipzig, den 1. September 1900.

Der Bundesvorstand.

Nächste Bundesvorstands-Sitzungen.

Donnerstag, den 27. September 1900, abends pünktlich 8 Uhr, im Restaurant H. Wahnig, Leipzig, Markt 13 (Stieglitzens Hof).

Alle neueintretenden Mitglieder zahlen von jetzt bis 31. Dez. 1900 für Eintrittsgeld Mk. 4.— und für Mitgliedsbeitrag Mk. 3.— und bitten wir dieselben, den Betrag nach erfolgter Aufnahme an unseren Bundeszahlmeister, Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6, einsenden zu wollen.

Damen zahlen Mk. 4.— Eintrittsgeld und nur Mk. 1.50 Beitrag für 1900 und erhalten die Bundeszeitung.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann nur bei einer gleichzeitigen Aufnahme von mindestens 10 neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs sind, stattfinden und hat über jeden einzelnen Fall der Bundesvorstand zu bestimmen.

Ehemalige Bundesmitglieder zahlen bei Wiederaufnahme in den Bund kein Eintrittsgeld, wenn die Wiederanmeldung vor dem 31. Juli zum vollen Jahresbeitrag erfolgt, bei Anmeldung nach dem 31. Juli zum halben Jahresbeitrag ist dagegen ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 zu entrichten. Vom Militär entlassene ehemalige Bundesmitglieder sind bei Wiederaufnahme in den Bund von jedem Eintrittsgeld befreit.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind **Wohnungsveränderungen** etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6, zur Anzeige zu bringen.

Neuangemeldete Mitglieder.

26 Neuanmeldungen. No. 7161—7186.

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

Bezirk Altenburg.

7183. Oscar Pohlert, Werkmeister, Altenburg, Ziegelstrasse 4.
7184. William Hanns, Lucka, S.-A., „Ratskeller“.
7185. Theodor Kratzsch, Göhren b. Altenburg.

Bezirk Bautzen.

7162. Paul Oscar Hanusch, Tischler, Bautzen, Quergasse 1.

Bezirk Chemnitz.

7181. Bruno Lorenz, Gasthofsbesitzer, Adorf b. Chemnitz.
7182. Paul Kröher, Bergschmied, Lugau i. Sa., Dorfstrasse.

Bezirk Dresden.

7168. Hugo Pocher, Arbeiter, Radebeul, Albertstrasse 33.
7169. Johann Hänel, Gussputzer, Radebeul, Ecke Sidonien- und Hellerstrasse.
7170. Paul Schmidt, Kontordienner, Radebeul, Albertstrasse 24.
7171. Max Raum, Arbeiter, Serkowitz b. Dresden, Querstrasse 4.
7172. Arno Hansstein, Kaufmann, Serkowitz b. Dresden, Rosenstrasse 2.
7173. Richard Dietrich, Former, Radebeul, Dresdenerstrasse 36.
7174. Karl Hermann Hänsel, Arbeiter, Radebeul, Dresdenerstrasse 50.
7175. Wilhelm Reif, Gastwirt, Radebeul, „Goldene Krone“.
7176. Hermann Schröder, Kontinental-Pneumatik-Reparateur, Radebeul, Albertstrasse.
7177. Carl Friedrich Vettters, Zimmerer, Radebeul, Dresdenerstrasse 72.
7178. Paul Zischang, Arbeiter, Niederlössnitz b. Dresden, Badestrasse 3.
7179. Fritz Domsch, Markthelfer, Neu-Kaditz, Prinz Friedrich August-Haus.

Bezirk Kamenz.

7164. Waldemar Besser, Kaufmann, Kamenz, Schulplatz 2.

Bezirk Leipzig.

- 7161 (alte No. 1408). Moritz Ryssel, Weinhandlung, Leipzig, Brühl 25.
7163. Frl. Louise Sorst, Lageristin, Leipzig-Gohlis, Acussere Hallsche Strasse 2b.
7186. Robert Lathan, Markthelfer, Leipzig, Humboldtstrasse 35, H. III.

Bezirk Oelsnitz.

7167. Otto Baumann, Schöneck i. Vogtl.

Bezirk Pleissenthal.

7165. Richard Krauspe, Restaurateur, Beiersdorf b. Neumark, Werdauer Strasse 97c.

Bezirk Wurzen-Grimma.

7166. Paul Goldammer, Bautischler, Wurzen, Dresdener Strasse 16.

Bezirk Zittau.

7180. Gustav Scholze, Bauunternehmer, Zittau, Goldbachstrasse 45.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

An die Herren Bezirksvorstände.

Um eine genaue Aufstellung über die für den Bund **thätigen Bundesmitglieder, Ortsvertreter, Auskunftsstellen, Bundeswirte und Reparaturwerkstätten** im neuen Handbuch, sowie in der Bundeszeitung aufzuführen zu können, ersuchen wir Sie höflichst, Ihre Anmeldung mit genauer Adresse sofort einzureichen.

Wir ersuchen daher die geehrten Bezirksvorstände, ein jeder in seinem Bezirk uns eine genaue Aufstellung über die vorhergenannten Punkte vorzunehmen und recht bald an uns einzusenden, um uns die Arbeit erleichtern zu helfen.

a) Ortsvertretung.

An die Herren Ortsvertreter!

Die auf das Jahr 1900/1901 zu Ortsvertretern gewählten Herren Bundeskameraden werden nochmals höflichst ersucht, uns mitzuteilen:

1. Ob sie bereits ein Schild (Auskunftsstelle des S. R. - B.) besitzen, oder ob sie im Besitz eines neuen **Ortsvertreterschildes** sind.
2. Ob sie ein solches von ihrem event. Amtsvorgänger erhalten haben oder erhalten werden.
3. Ob ihnen ein solches **neu** zu liefern ist.

(Siehe auch Handbuch 1899/1900, Seite 22.)

b) Bundes-Auskunftsstellen.

Die Auskunftsstelle kann zugleich von dem Ortsvertreter übernommen werden, hauptsächlich muss dieselbe von einem am Orte selbständigen Bundesmitgliede versehen werden, welches auch über etwas freie Zeit zu verfügen hat und in sportlicher Beziehung Auskünfte erteilen kann.

Die Auskunftsstellen sollen möglichst an den Hauptverkehrsstrassen gelegen sein, werden mit dem nötigen Material, Karten des Bundesgebietes, Tourenbuch, Handbuch u. dergl. versehen, und hat jeder Bundeskamerad, welcher eine derartige Stelle übernimmt, den Verpflichtungen nachzukommen und das gelieferte Schild „Auskunftsstelle“ sichtbar am Hause anbringen zu lassen.

Die Orte der **amtlichen Auskunftsstellen** werden durch den Sport-Ausschuss bestimmt. In den Städten werden hauptsächlich die Ausgangsstrassen nach den verschiedenen Richtungen hin Berücksichtigung finden müssen, und bitten wir die betreffenden Ortsvertreter, diese Strassen anzugeben, event. auch die Namen des betreffenden Bundeskameraden, welcher eine Auskunftsstelle übernehmen könnte oder schon hat.

c) Bundes-Reparaturwerkstätten.

An die Herren Fahrradhändler!

Der Ausschuss für Wanderfahren strebt an, über das gesamte Bundesgebiet ein Netz von Bundes-Reparaturwerkstätten zu ziehen und solche durch ein geschmackvolles Bundesschild kenntlich zu machen. Der Preis des Schildes incl. Spesen etc. beträgt Mk. 2,00.

Diejenigen Herren Bundeskameraden, die gewillt sind, eine solche bundesamtliche Reparaturwerkstätte — mit der keine Pflichten als die fachmännischer, preiswerter Reparaturen verbunden sind — zu übernehmen, wollen die Bestellung auf das Schild bis Ende dieses Monats, womöglich aber umgehend, bewirken bei der Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses, Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

d) Bundesgasthöfe und Bundesgastwirtschaften.

An die Herren Bundeswirte!

Die Herren Bundeswirte werden ersucht, bei Bestellung des Bundesschildes anzugeben, ob sie wünschen

- | | |
|--|-------------------|
| 1. das Gasthofsschild (Hotel), oder | } Preis Mk. 2,00. |
| 2. das Gastwirtschaftsschild (Restauration). | |

Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses zu richten.

Die Wirte von Hotels oder Bundesgasthöfen haben die Verpflichtung, den Bundesmitgliedern für preiswerte Unterkunft (Nachtquartier und Verpflegung) zu sorgen, sowie ferner den Bestimmungen Seite 21 im Bundeshandbuch nachzukommen. (Preisangabe erwünscht.)

Bundeswirte, welche schon länger unserem Bunde angehören, erhalten **Ersatzschilder** pro Stück Mk. 1,00 nachgeliefert. Doch bitte genau anzugeben, ob

- No. 1** für Hotel oder Gasthof oder
No. 2 für Restaurant oder Einkehrstelle.

Zur Beachtung!

Zu Vorzugspreisen empfehlen wir unseren Mitgliedern:

Sämtliche Sektionen der Mittelbach'schen Strassenprofilkarte von Deutschland auf Leinwand gezogen.

Die Krauss'sche Radfahrerkarte von Sachsen. Mk. 1,20.

Diplome, passend für Bahn-, Strassen-, Corso-, Kunst- und Reigenfahren, à Stück Mk. 2,—.

Einfache Diplome für Strassenfahren, à Stück 50 Pfg.

Ehrenzeichen betreffend.

Da in letzter Zeit mehrfach Uebertretungen der Wettfahrbestimmungen durch Bezirke, Vereine und Einzelfahrer unseres Bundes vorgekommen sind, möchte ich die geehrten Bezirks- und Vereinsvorstandschaften höflichst ersuchen, sich mehr mit den Wettfahrbestimmungen im **Bundeshandbuch** vertraut zu machen, ich verweise hauptsächlich auf die **Allgemeinen Bestimmungen** Seite 32, sowie auf § 4 Seite 35.

NB. Im Allgemeinen empfehle ich jedem Bundeskameraden, das Bundeshandbuch mehr zu beachten, indem dadurch manche Anfrage eine schnellere Erledigung finden würde.

Bundeskameraden! Auf nach Leipzig!

Grosses Bahnwettfahren des Sächsischen Radfahrer-Bundes für Bundesmitglieder am 7. Oktober 1900.

Um all den Wünschen unserer lieben Bundeskameraden nachzukommen, haben wir uns entschlossen, auch für dieses Jahr unseren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich auf der Rennbahn im friedlichen Wettkampfe zu messen.

Ausschreibung!

Bahnwettfahren des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Sonntag, den 7. Oktober 1900, nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, auf dem Sportplatz zu Leipzig.

1. Erstfahren für einsitzige Niederräder. Distanz 2000 m, event. Vorläufe über 1000 m. Offen für Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes, welche noch keinen Preis auf der Rennbahn errungen haben.

3 Ehrenzeichen. Einsatz 2 Mk.

2. Meisterschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes für einsitzige Niederräder. Distanz 5000 m = 10 Runden, event. Vorläufe über 1000 m. Offen für Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Der Sieger erhält die goldene Meisterschaftsmedaille nebst Bundes-Ehren-Urkunde und den Titel: Meisterschaftsfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Bahnwettfahren auf Niederrad pro 1900. Dem Zweiten und Dritten je 1 Ehrenpreis im Werte von 30 Mk. und 20 Mk. Einsatz 5 Mk.

3. Vorgabefahren für einsitzige Niederräder. Distanz 2000 m, event. Vorläufe über 1000 m. Offen für Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

3 Ehrenpreise im Werte von 30, 20 und 10 Mk. Einsatz 2 Mk.

4. Mehrsitzer-Fahren. Distanz 3000 m = 6 Runden. Offen für Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

3 Ehrenpreise im Werte von 75, 50 und 25 Mk. Einsatz 5 Mk. pro Maschine.

5. Dauerfahren über 25 km ohne Schrittmacher für einsitzige Niederräder. Offen für Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

5 Ehrenpreise im Werte von 60, 50, 40, 30 und 20 Mk. Einsatz 3 Mk.

6. Vereine, welche beabsichtigen, an diesem Tage ein Vereinsrennen einzulegen, müssen Nennung sowie Einsatz — 6 Mk. pro Verein — an Unterzeichneten bis zum Nennungsschluss eingesandt haben. Vereine unter 5 Fahrern sind nicht startberechtigt.

Die Namen der Fahrer sind namhaft zu machen.

Gefahren wird nach den Bestimmungen des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Jeder Fahrer hat bei der Nennung seine Lizenznummer des Sächsischen Radfahrer-Bundes anzugeben.

Nennungen haben unter **postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr**, an Franz Brauer, Werdau, Karlstrasse 5, zu erfolgen.

Der Sportausschuss des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
Franz Brauer, Rennfahrwart.

Auskunftsstellen.

Paul Hofmann, Oberplanitz.

Gasthöfe.

Alexander Wenger, Paunsdorf.

August Barthold, Seifersdorf b. Lugau.

Carl Friedrich Feller, Seifersdorf b. Lugau.

Gastwirthschaften.

Eduard Limbecker, Ober-Planitz.

Der Sportausschuss, Abteilung für Wanderfahren.
Weniger. Böhlm.

Bundes-Kunsthfahrwartsamt.

Bekanntmachung.

Das Kunstfahrwartsamt des Sächs. Radf.-Bundes beabsichtigt, an einem Sonntag Nachmittag im Monat Oktober oder November ds. Js. bundesseitig eine grössere **Reigenkonkurrenz** abzuhalten.

Diejenigen Bezirke oder Vereine, welche während dieser Zeit ein Saalfest veranstalten und diese Reigenkonkurrenz an ihrem Orte wünschen, werden ersucht, ihre diesbezüglichen Wünsche sofort dem Unterzeichneten mitzuteilen.

Bedingung: Grösserer Saal. Fahrflächengrösse ist anzugeben.

Werdau, den 12. September 1900.

Der Bundes-Kunsthfahrwart.
Max Arendt.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Bezirk Altenburg.

Monatsversammlung am 4. September 1900 im Ratskeller. Die von 25 Mitgliedern besuchte Versammlung wurde vom 1. Bezirksvorsitzenden Herrn Hoffmann gegen

$\frac{3}{4}$ 9 Uhr unter herzlicher Begrüssung eröffnet. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung schritt der Vorsitzende zur Erledigung der Tagesordnung. Eingänge: Ausser einem Schreiben des Tourenclubs Meuselwitz, welcher sich wegen seinem Fernbleiben

bei der am 22. v. M. stattgefundenen Versammlung entschuldigt, lag eine Einladung des R.-V. „Wettin“ Leipzig zu seinem am 22. er. stattfindenden Stiftungsfest, sowie Gästerennen vor und beschliesst die Versammlung, an dem Stiftungsfeste teilnehmen zu wollen, während eine Teilnahme am Gästerennen abgelehnt wird. Bez. des ersten Preises beim letzten 25-km-Rennen war Streitigkeit darüber entstanden, ob der Sieger, Herr Ebert, ausser dem Ehrenpreise noch eine Medaille zukommen soll. Nach längerer Debatte verzichtet Herr Ebert auf die Medaille. 50-km-Rennen betr., es wird auf Veranlassung mehrerer Mitglieder die Strecke verlegt und das Rennen auf der Chaussee Altenburg-Lobstädt-Kieritzsch und zurück ausgefahren werden. Der Grund liegt darin, dass, wenn die alte Strecke beibehalten wird, zweimal Borna berührt werden muss, wodurch die Renner bedeutend aufgehalten werden. Preise: Auf Vorschlag des Herrn Miersch wird beschlossen, drei Medaillen vom Bunde zu beziehen; die Kosten sollen durch das Nennungsgeld aufgebracht werden, event. Manko fällt der Bezirkskasse zu Lasten. Die Preisverteilung findet am 2. Oktober nebst kleiner Abschiedsfeier der Mitglieder Holland und Berthold im Ratskellertunnel statt. — Tourenplan betr. Für den Monat September sind vom Fahrwart Herrn Ebert verschiedene Ausfahrten laut Tourenplan festgesetzt worden, was die Versammlung genehmigt. — Zum Schluss teilt Herr Zahlmeister Roscher noch mit, dass durch den Erlös der Schleifen ein Reingewinn von 18.50 Mk. gemacht worden ist. Schluss $\frac{1}{4}$ 12 Uhr.

All Heil!

W. Barthold, Schriftführer.

Tourenplan für Monat September 1900. Sonntag, den 16. Sept., früh 6 Uhr, 50-km-Bezirksrennen, nachmittags gemütliches Beisammensein im Thüringer Hof. Dienstag, den 18. Sept., abends 8 Uhr, nach Gössnitz. Sonntag, den 23. Sept., früh 6 Uhr, nach Penig. Dienstag, den 25. Sept., abends 8 Uhr, nach Göhren. Sonntag, den 30. Sept., früh 6 Uhr, nach Groitzsch. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

All Heil!

Paul Ebert, Bezirksfahrwart.

Bezirk Borna-Lausigk.

Die Bezirks- und Bundeskameraden des S. R.-B. werden gebeten, sich Sonntag, den 23. September, zum **Stiftungsfeste** des R.-V. „Wanderlust“ in Borna zahlreich einzufinden. Das Programm ist allseitig zufriedenstellend. Das Stiftungsfest findet in der freundlichen Wilhelmshöhe statt, woselbst ein 100-m-Langsamfahren mit abgehalten wird. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Arthur Papsdorf, Bez.-Fahrwart.

Bezirk Chemnitz.

Bezirksversammlung am Mittwoch, den 5. September, in Reichelts Neuer Welt, Alchemnitz. Der Bez.-Vertr., Herr Eduard Löchner, eröffnet die Versammlung $\frac{1}{4}$ 10 Uhr unter üblicher Begrüssung. Als 1. Punkt wird beschlossen, für alle Ausfahrten Stadt Wien, Chemnitz, Klosterstr., als Sammelplatz festzuhalten. Betreffs der Bergfahrt wird beschlossen, die Fahrer alle 2 Minuten abzulassen. Nennung und Auslosung findet am Start statt. In nächster Bezirksversammlung hat die Wahl eines 1. Fahrwarts zu erfolgen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 10. Oktober in Borna, Gasthaus Blankenburg, abends 9 Uhr, statt. Abfahrt in Chemnitz, Stadt Wien, abends 8 Uhr. Punkt 11 Uhr Schluss der Versammlung.

Mit treudeutschem All Heil!

Eduard Löchner, 1. Bez.-Vertr.

Willy Hartmann, 2. Bez.-Schriftführer.

Sonntag, den 9. September, wurde unser diesjähriges **Bezirksbergfahren** auf der Strecke Stollberg-Höheneck (3 km), vom besten Wetter begünstigt, ausgefahren. Es wurden folgende Zeiten erzielt: 1. Carl Görner-Chemnitz 11:52 (2. Preis). 2. Gustav Schneider-Chemnitz 17:49. 3. Paul Ficker-Chemnitz 12:59. 4. Arthur Resch-Alchemnitz 11:34 (1. Preis). 5. Max Müller-Schönan 12:17 (3. Preis). 6. Willy Hartmann, Harthau 15:9. 7. Willy Mann-Chemnitz 10:54 (Ehrenpreis, gestiftet von Herrn

Eduard Löchner-Chemnitz). 8. Franz Dietze-Alchemnitz 14:2. Willy Hartmann, 2. Bez.-Schriftf.

Bezirksfest in Gelenau, B.-G. Zur Katze, Sonntag, den 30. September. Abfahrten in Chemnitz: Früh 5 Uhr und mittags 1 Uhr vom Sammelplatz Stadt Wien, Klosterstr. Um recht zahlreiche Beteiligung bitten

Eduard Löchner, Chemnitz, 1. Bezirksvertr.
Willy Hartmann, Harthau, 2. Bezirksschriftf.

Das **Bezirksfest** vom Bezirk Chemnitz findet in den Tagen vom 29. Sept. bis 1. Okt. in Gelenau statt; gelegentlich dessen hat der dortige R.-V. „Saxonia“ sein diesjähriges Stiftungsfest mitverbunden. Das Programm hierzu ist in folgender Weise gewählt: Sonnabend, den 29. September, abends 8 Uhr, Kommers im B.-G. Norddeutscher Bund. Sonntag, den 30. Sept., früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, Zeit-Dauerfahrt. 10 km. Früh 8—12 Uhr Empfang der ankommenden Sportskameraden im Festlokal Gasthaus Zur Katze. Früh 11—1 Uhr Frühschoppenkonzert. Mittags 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Saale des Festlokal, à Couvert Mk. 1,50 ohne Weinzwang, inkl. Tafelmusik. Nachmittags 3 Uhr Korso bis zum Marktplatz (daselbst kurzer Aufenthalt im B.-G. Norddeutscher Bund) und zurück. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Beginn des Saalfestes. Auftreten der Kunstmeisterschaftsfahrer der Welt, Geschwister Böhme-Dresden. Hierauf Festball. Montag, den 1. Oktober, früh 10 Uhr, Ausflug nach Herold. Abends 7 Uhr Ball im Gasthaus Zur Katze. Es soll unser aufrichtigstes Bestreben sein, Ihnen den Aufenthalt in Gelenau so angenehm wie möglich zu gestalten und bitten höflichst um Ihre Teilnahme. All Heil!

R.-V. „Saxonia“, Gelenau.

Emil Mehner, Vorsitzender.

Bezirk Dresden.

Versammlungslokal: Gasthaus zum „Klosterkeller“ in Dresden-Neustadt, Neustädter Markt. Versammlung findet jeden Donnerstag, abends 9 Uhr, nach Erscheinen der Bundeszeitung, daselbst statt. — **Versammlung** vom 6. September. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende, Herr Uhlemann, die Versammlung und begrüßte die Erschienenen mit einem All Heil! Tagesordnung: Eingänge, Verschiedenes, Preisverteilung. Vor Eintritt in die Tagesordnung hatten wir die Ehre, unseren verehrten 2. Bundespräsidenten Herrn Wäntig-Haugk begrüßen zu können. Der 1. Bezirksvertreter nahm hierzu das Wort, die Versammlung stimmte freudig in ein dreimaliges, kräftiges All Heil! ein. Eingänge betr. Hierzu verliest der Vorsitzende ein Schreiben von Herrn Robert Weniger. Derselbe dankt für die Unterstützung bei der Dauerfahrt Zittau—Leipzig. Weiter lag eine Empfehlung der Taschen-Notlaternen bei. Ein Schreiben von Arthur Schönfeld für Inserataufnahme in das neue Adressbuch gelangte zur Kenntnis. 2. Verschiedenes. Herr Uhlemann teilt mit, dass die Kartellabzeigen eingetroffen sind und für 2 Mk. pro Stück zu haben sind; weiter bringt derselbe die Schnitzeljagd in Erwähnung. Dieselbe wird von der Versammlung beschlossen und soll am Sonntag, den 23. September, abgehalten werden. Herr Max Uhlemann II. wird als Fuchs gewählt. Derselbe erklärt sich bereit. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr geht der Fuchs aus. Offen ist die Jagd gegen 50 Pfg. Startgeld für sämtliche Bundesmitglieder. Festgesetzt werden 3 Preise im Werte von 20 Mk., das etwa Fehlende soll aus der Kasse gedeckt werden. Dann machte sich die Wahl eines 1. Fahrwarts nötig, da unser bisheriger, Herr Arthur Beier, seiner Militärzeit genügen muss. Für das undankbare Amt war die Wahl nicht leicht, sämtliche Vorgeschlagenen lehnten ab; Herr Albert John musste in den saueren Apfel beissen und wurde als Ersatz gewählt. Es wäre sehr zu wünschen, dass derselbe bessere Unterstützung von seiten der Mitglieder als bisher habe. Hierauf gedenkt der Vorsitzende unserer lieben Brüder, welche zu den Soldaten einrücken, und wird eine Abschiedsfeier mit Damen beschlossen. Dieselbe findet am 7. Oktober im Kaulbachhof (Clublokal des „Habicht“) statt. Ein Fässchen Bier wurde in Aussicht gestellt, doch aus der Kasse dazu nichts bewilligt. Dann schritt man zur Preisverteilung, zuerst über die 6-Stunden-Kontrolltour und

gleichzeitig des 50-km-Fahrens des Bezirks. Den Siegern wurde ein All Heil! gebracht. Nach diesem bat Herr Wäntig-Haugk um das Wort. Er dankte dem Bezirk für seinen Empfang und übermittelte uns die besten Grüsse von dem Bundesvorstande aus Leipzig und wünschte dem Dresdener Bezirk weiteres Blühen und Gedeihen. Schluss $\frac{3}{4}$ 12 Uhr. All Heil!

Julius Uhlemann, 1. Bezirksvertreter.
Gustav Dörr, 1. Bezirksschriftführer.

Ausschreibung. Sonntag, den 23. September, früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, findet unsere Bezirks-Schnitzeljagd in der Umgegend von Weissig statt. Offen für Mitglieder des S. B. B. Einsatz 50 Pfg. 3 Preise: 1. rechte Schulter, 2. linker Oberarm, 3. linker Unterarm. Preise: 10, 6 und 4 Mk. Fuchs: Herr Max Uhlemann. Höhle 2000 m im Umkreise. Die Einpassierung des Fuchses muss von $\frac{3}{4}$ 12— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr erfolgen. Vor Anfang der Jagd erhält jeder Teilnehmer im Gasthof zu Weissig eine hektographierte Skizze, die über die Grenzen etc. Aufschluss giebt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Arthur Beier, 1. Bezirksfahrwart.



R.-Cl. „Kondor“, Dresden-A.

Clublokal: Restaurant Rothe, Neue Gasse 38. Protokoll der Monatsversammlung vom August am 5. September. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung $\frac{3}{4}$ 10 Uhr und begrüßte die Erschienenen aufs wärmste. Die Tagesordnung bestand in 7 Punkten. Von dem befreundeten Geselligkeits-Verein „Humor“-Dresden-Löbtau war eine

Einladung zum Stiftungsfeste eingegangen, welche einstimmig acceptiert wurde; auch gelangten noch Ansichtskarten an, wofür der Vorsitzende seine Anerkennung aussprach. Ferner hatte der Club die Ehre, Fräulein Paula Kobelt und Fräulein Jenny Döring als Mitglieder zu begrüßen. Das vorgetragene Protokoll, sowie der Kassenbericht fanden einstimmige Genehmigung. Infolge des schlechten Wetters konnte das angesetzte Gästefahren nicht stattfinden und beantragte der Fahrwart, Herr Rosenlöcher, das Rennen nochmals auszuschreiben und am 23. September zum Austrag zu bringen, woran sich ein 100-m-Langsamfahren anschliessen soll. Die Versammlung gab diesem Antrag statt und beschloss ferner am gleichen Tage, nachmittags 6 Uhr, Preisverteilung der Meisterschaft, sowie Rekrutenabschied durch geselliges Beisammensein zu veranstalten. Die Preisverteilung des Gästefahrens soll Mittwoch, den 26. Sept., stattfinden. Die Sitzung endete $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. Das neue Mitglied, Fräulein Döring, hatte sich veranlasst gefühlt, einen Humpen zu stiften, welcher in heiterer Stimmung zirkulierte.

Paul Klein, 1. Vorsitzender.

Max Tauscher, Schriftführer.

Ausschreibung. Sonntag, den 23. September, früh 8 Uhr, 10-km-Gästefahren. Start: km-Stein 9,5 hinter Weissig. Nenngeld 3 Mk. Nennungsschluss am Start. Gegeben werden 3 wertvolle Ehrenpreise.

Der Fahrwart.

Richard Rosenlöcher.

R.-Cl. „Habicht“, Dresden 1900. Clublokal: Kaulbachhof, Kaulbachstr. 23. Versammlung jeden Dienstag. Gäste sind stets herzlich willkommen. Bericht über die Monatsversammlung vom 4. September 1900. Um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Versammlung und begrüßt die erschienenen Mitglieder und Gäste mit All Heil! Zur Erledigung der Tagesordnung liegen 4 Punkte vor und zwar: 1. Eingänge, 2. Bericht der Vorstandschaft, 3. Anträge und 4. Verschiedenes. Da zu Punkt 1 nichts vorliegt, geht man gleich über zu Punkt 2. Der Vorsitzende berichtet über Ausarbeitung der Statuten und ermahnt zur weiteren Förderung des Clubs. Ferner erstatten Schriftführer und Kassierer ihre Berichte, welche von der Versammlung für gut befunden werden. Zu Punkt 3 stellt Herr Dörr den Antrag, einen Fahrwart zu wählen, es wird Herr Kretschmar vorgeschlagen, welcher auch das Amt dankend annimmt. Ferner stellt Herr John noch den Antrag betreffs Abhaltung eines Familienabends, welcher ebenfalls angenommen wird und man entschliesst sich, denselben Mitte Oktober a. c. ab-

zuhalten. Nachdem zu Punkt 4 noch einige Kleinigkeiten betreffs der Club-Meisterschaft und des nächsten Vergnügens erledigt sind, schliesst der Vorsitzende punkt 12 Uhr die Versammlung und man geht über zum gemütlichen Teil. Mit kameradschaftlichem All Heil!

Die Vorstandschaft.

R.-Cl. „Albatros“, Dresden 1899. Vereinslokal: Ballhaus Colloseum, Dresden-N., Alaunstrasse. Versammlungen finden jeden Freitag, abends 9 Uhr, daselbst statt. Gäste herzlich willkommen. Monatsversammlung vom 7. September. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr eröffnete Herr Haagen die Versammlung und begrüßte die Mitglieder sowie die werten Gäste aufs herzlichste. Die Tagesordnung umfasste 5 Punkte: 1. Eingänge, 2. Bericht der Vorstandschaft, 3. Anträge, 4. Lokalfrage und 5. Vorgabefahren. 1. Eingegangen ist eine Ansichtskarte, welche zirkuliert. 2. Bericht kann nur der Kassierer ablegen und ergiebt derselbe einen Kassenbestand von 128,70 Mk. und eine Ausgabe von 87,70 Mk. Unser Vorstand ist durch Krankheit am Erscheinen gehindert. 3. Anträge. Der erste Antrag geht dahin, das Eintrittsgeld zu erhöhen. Die Abstimmung ergiebt 4 Mk. mit Mützenzeichen. Der zweite, unseren Rekrutenabschied betreffend, sollen 5 bis 6 Mk. aus der Kasse gestiftet werden. 4. Lokalfrage. Da sich unser bisheriges Lokal nicht eignete, wurde beschlossen, ein anderes zu wählen. Vorgeschlagen wurde das Colloseum und ergiebt die Abstimmung 10 gegen 1. 5. Vorgabefahren betr. wurde beschlossen, dasselbe Sonntag, den 16. d. M., früh 9 Uhr, auszufahren. Ebenso ein 100-m-Langsamfahren. Hierauf Schluss der Versammlung 11 Uhr.

Bruno Haagen, stellvertr. Vorsitzender.
Arthur Beier, Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

R.-Cl. „Rhenania“, Glauchau.



8. Monatsversammlung den 29. Aug. 1900. Die auf heute einberufene Versammlung eröffnet Herr Vorsteher Krause $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in Anwesenheit von 14 Mitgliedern, und heisst Gäste und Mitglieder herzlich willkommen. Tagesordnung. Punkt 1. Bericht der Kassenrevisoren. Punkt 2.

Bericht des Kassierers. Punkt 3. Preisverteilung. Punkt 4. Festsetzung des Tourenplans für September. Punkt 5. Allgemeines. Zu Punkt 1 erteilt der Vorsitzende den Kassenrevisoren Herren Temper und Wenzel das Wort zum Bericht über die Einnahmen vom Bezirksfest. Dieselben erklären die Kasse für richtig und beantragen, den Kassierer zu entlasten. Herr Vorsteher Krause dankt Kassierer wie Revisoren für Mühe und Arbeit. Zu Punkt 2 ergreift Herr Kassierer Lindner das Wort und erstattet der Versammlung Bericht über die Gesamtkassengeschäfte. Der Kassenbestand beträgt Ende August 25 Mark. Punkt 3. Herr Fahrwart Hofmann überreicht den Siegern vom 10-km-Strassenrennen die gestifteten Ehrenpreise in Gestalt von Eichenlaubkränzen mit grünweisser Schleife und Widmung. In seiner Ansprache giebt der Fahrwart bekannt, dass der erste Sieger, Herr Gustav Lindner, mit der erzielten Zeit von 14 Min. 57 Sek. den bisherigen 10-km-Strassenrekord des S. B. B. gedrückt hat und wünscht und hofft, dass die Mitglieder sich bei ferneren Veranstaltungen recht zahlreich beteiligen werden. Zu dem am 26. August bei Dänkriz stattgefundenen 100-m-Langsamfahren erzielten Preise: 1. Preis Herr Robert Wenzel in 3 Min. 45 $\frac{1}{2}$ Sek., 2. Preis Herr Gustav Lindner in 3 Min. 40 $\frac{1}{2}$ Sek., 3. Preis Herr Arth. Hofmann in 3 Min. 25 Sek., Trostpreis Herr Herr S. Oettel in 2 Min. 5 $\frac{1}{2}$ Sek. Gästefahren: Herr Otto Stöss in 1 Min. 55 $\frac{1}{2}$ Sek. Die Ehrenpreise wurden gestiftet: 1. Preis vom Club, 2. Preis vom Mitgl. Oettel, 3. Preis vom Mitglied Lindner, Trostpreis vom Mitglied Wenzel, Gästepreis vom Club. Hierauf giebt der Fahrwart den Tourenplan für September bekannt. Punkt 5. Allgemeines. Mitglied Krämer schlägt vor, das 5. Stiftungsfest im Oktober zu feiern und wird diese Angelegenheit bis zur nächsten Versammlung vertagt. Schluss $\frac{1}{4}$ 12 Uhr.

Der Vorstand.

I. V. des Schriftwarts: Oettel.

Bezirk Kamenz.

Ausserordentliche Versammlung des Bezirks Kamenz am Sonntag, den 17. Juni 1900, in Rammenau bei Bischofswerda. Der Bezirksvertreter Herr Freudenberg eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden, sowie Herrn Weniger mit kameradschaftlichem All Heil! Herr Weniger nahm hierauf das Wort und überbrachte die herzlichen Grüsse des Gesamtbundesvorstandes. Nun ging man zur Tagesordnung über, welche lautete: 1. Neuwahl eines Bezirksschriftführers, 2. Bezirksbannerkassen-Sicherstellung, 3. Verschiedenes. Punkt 1. Da laut Statuten des S. R. B. nur diejenigen Bundesmitglieder Aemter verwalten können, die keiner anderen Radfahrer-Vereinigung angehören und ausserdem der jetzige Schriftführer in seinem Amte sehr nachlässig geworden ist, schritt man zur Wahl. Das Amt wurde Herrn Witek provisorisch übergeben. Punkt 2. Betreffs der Bezirksbannerkassen-Sicherstellung wurde der Antrag der Herren Paul Mühlbach und Ernst Kaiser einstimmig angenommen. „Unterzeichnete stellen folgenden Antrag: Der Bezirksbanner-Fonds kann nur zur Anschaffung eines Banners verwendet werden von dem Bezirk Kamenz des S. R. B. Sollte es zur Anschaffung eines Banners nicht kommen, so kann auch nach Beschluss sämtlicher Mitglieder des Bezirks Kamenz im Interesse des Bezirks anderweitig zum Nutzen der Mitglieder verwendet werden, kann aber niemals schenkungsweise oder durch Stiftung an eine andere Korporation oder irgend einen Verband übergehen. Paul Mühlbach, Ernst Kaiser.“ Punkt 3. Herr Freudenberg bringt ein doch nicht sehr zutrauliches Schreiben vor, das von einigen Ramenauer Bezirkskameraden vorgelegt wird, und in demselben wird vorgebracht, die Bezirksbannerkasse dem neugegründeten Oberlausitzer Radfahrer-Bund zu vermachen. Hierauf gab Herr Weniger den Zweck und die Ziele des S. R. B. bekannt. Ferner wurde eine Bezirksfahrt vorgeschlagen, welche Annahme fand und auf den 22. Juli festgesetzt wurde, dieselbe soll über Bautzen, Zittau nach dem Städtchen Friedland gefahren werden. Hierauf Schluss der Versammlung punkt 6 Uhr.

Johann Witek, z. Z. Schriftführer.

Bezirksversammlung des Bezirks Kamenz am 9. September 1900 im B.-G. Erb-Lehngericht zu Uhyst a. T. Der Bezirksvertreter eröffnet die Versammlung 4 $\frac{1}{2}$ Uhr und begrüsst die zahlreich erschienenen Kameraden mit kräftigem All Heil! Die reichhaltige Tagesordnung ergibt als Punkt 1. Eingänge; hierunter nahm man Kenntnis: a) von einem Dankschreiben des Herrn Rob. Weniger, Vorsitzenden des Sport-Ausschusses, für geleistete Unterstützung bei der Bundesdauerfahrt Zittau-Leipzig, b) von dem Ausschluss zweier Mitglieder wegen Schädigung der Bundes-Interessen, c) von der Neubesetzung der Bundes-Verwaltung. Punkt 2. Wahl eines Bezirksschriftführers: Herr Oskar Hampel (R.-Cl. „Rapid“ Bautzen) wurde einstimmig als Schriftführer gewählt und nimmt die Wahl dankend an. Punkt 3. Geschäftliches: Der Vorsitzende des Kontrollamtes Bautzen Herr Witek verlautbart, dass die Kontrolle durch Mitglieder des R.-Cl. „Adler“ dort unvorsichtiger Weise geschädigt worden ist, indem sich dieselben mit einem Tische direkt vor den Kontrolltisch gestellt und dort Programme an das Publikum verteilt haben. Von Verkäufen der Programme seitens der Kontrollbeamten konnte aus diesem Grunde keine Rede sein und müssen infolgedessen entstandene Unkosten aus der Bezirkskasse gedeckt werden. Punkt 4. Auf allseitigen Wunsch wird beschlossen, ein Prüfungsfahren abzuhalten. (Siehe Ausschreibung.) Punkt 5. Anträge. Einem eingebrachten Antrage, um Abhaltung einer Festlichkeit wird lebhaft zugesprochen, mit der Bedingung, dass die Bundeskasse einen kleinen Zuschuss gewährt, da der Bezirk Kamenz noch keinerlei Vergütungen und Zuschüsse erhalten hat und dem Bunde andauernd genützt. Zur Abhaltung eines Festes wurde hierauf ein Festausschuss gewählt und die nächste Sitzung nach dem B.-G. „Stadt Dresden“, Kamenz, einberufen. Hierauf wurde noch unserer Bannerkasse gedacht, eine anregende Sammlung hierzu ergab einen ansehnlichen Betrag. Die äusserst stark besuchte Versammlung schloss der Vorsitzende nach Verlesen des

Protokolls 7 $\frac{1}{4}$ Uhr mit einem auf das Wohl unseres Bundes, sowie des Bezirks Kamenz kräftig erwiderten All Heil! und wurde hierauf gemeinschaftliche Kirmesfahrt nach Göda angetreten, welche äusserst gemütlich verlief und die letzten in sehr vorgerückter Stunde sich trennten. All Heil!

Emil Freudenberg, Bez.-Vertreter.
Oskar Hampel, Bez.-Schriftführer.

Ausschreibung: Zu dem am 30. d. M. stattfindenden Bezirksfest des Bezirks Kamenz vom S. R. B. wird ein Rennen über 50 km abgehalten. Start: Kamenz, Wendepunkt: Bautzen, Ziel: Kamenz. Start erfolgt früh 6 Uhr. Die Herren Fahrer haben sich $\frac{1}{2}$ 6 Uhr am Start einzufinden. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R. B. Nennungen unter Beifügung des Einsatzes von 2 Mk. sind bis 25. September einzureichen. Als Preise wurden in der gut besuchten Versammlung Wertpreise beschlossen. Um recht zahlreiche Beteiligung wird ersucht. All Heil!

Paul Mühlbach, Bez.-Fahrwart.
Bautznerstrasse 63.

Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse. **Alle Zuschriften** sind zu richten an den 1. Schriftführer **O. Bedrich**, Leipzig, Albertstrasse 15, I. Die am 31. August zahlreich besuchte **Bezirksversammlung** eröffnete unser Bezirksvertreter, Herr Rich. Seyffarth, um 10 Uhr unter herzlicher Begrüssung in altgewohnter Weise. An Eingängen lag nur eine Einladung der „Wettiner“ zu ihrem Stiftungsfest vor. Punkt 1. Bericht über das Sommerfest; die Anwesenden verzichteten hierauf einstimmig. Weitere kurze Berichte über die Abendausfahrt Markranstädt und Familienabend, anlässlich der Bundes-Dauerfahrt, folgen hierauf. Punkt 2. Der 1. Fahrwart, Herr Engemann, giebt das September- und Oktober-Programm nochmals bekannt. Punkt 3. Stiftungsfest betr. Nach erfolgter Bekanntgabe des ev. Programms entsteht eine längere Debatte bezüglich der Eintrittskarten und wird daraufhin das ganze Arrangement einem aus dem Bezirksvorstand und auf Zuruf gewählten Herren Fänder, Nietzsche, Young und Schaaß bestehenden Festkomitee zur vollständigen Ausarbeitung übertragen. Schluss der Versammlung $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Achtung, Kameraden! Morgen, Sonntag früh, findet unser 50-km-Rennen statt; wir bitten Sie, sich zur Besetzung recht zahlreich und pünktlich einzufinden. Nach Beendigung findet im Gasthof Probstheida ein solenner Frühschoppen mit Verkündigung der Resultate statt. Am **Nachmittag** wollen Sie sich ebenfalls ja pünktlich $\frac{1}{2}$ 2 Uhr am Panorama einfinden. Wir müssen die Abfahrtszeit pünktlich einhalten, da der Corso in Zwenkau um 3 Uhr stellt. Der Bezirk beteiligt sich an demselben offiziell mit dem Banner, wollen Sie daher möglichst mit Bundesmütze, weissen Handschuhen und sauberen Sportanzug erscheinen. Die Zwenkauer haben ein schönes Programm aufgestellt und winken uns wieder fröhliche Stunden. Weiter bitten wir, unbedingt den Fahrwarts-Bericht bezüglich der weiteren Veranstaltungen zu verfolgen und sich an allem recht zahlreich zu beteiligen. **Sonnabend, den 23. September, im Hotel Stadt Nürnberg Stiftungsfest der „Wettiner“.** All Heil!

Richard Seyffarth, 1. Bez.-Vertreter.
Otto Bedrich, 1. Bez.-Schriftführer.

P. S. Freitag, den 7. September, fand eine Besprechung des Festausschusses bez. des Stiftungsfestes statt und unterbreiten die daselbst gefassten Beschlüsse hiermit den werten Bezirkskameraden zur gefl. Kenntnis. Das am **7. November** im Etablissement **Sanssouci** stattfindende **9. Bezirks-Stiftungsfest** besteht in einem schneidigen, von der Kapelle unseres Bundeskameraden Curth ausgeführten **Konzert, Prolog, Reigenfahren** und einem feinen **Ball**. Der Zutritt hierzu ist nur im Gala-Sport- oder Gesellschaftsanzug, sowie ausnehmend **Balltoilette** gestattet. Es wird diesmal ganz besonders darauf geachtet werden. Jedes Bundesmitglied, welches sich durch **Bundes-Zeichen** legitimiert, hat **freien Zutritt** und ausserdem die Berechtigung, eine **Dame frei einführen** zu können. Der **Eintritt**

für Herren-Gäste und jede weitere Dame beträgt im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg. Vorverkaufsstellen haben übernommen: **Leipzig:** E. Pfohl, Brüderstr. 6, Rob. Weniger, Hohestr. 48, A. Dietrich, Gohliserstr. 1, A. König, Querstr. 17, F. Schwericke, Bayrischestr. 12, W. Dittrich, Cigarrengeschäft, Westplatz, Pettrich & Kopsch, Dorotheenstr.; **Neustadt:** J. Pieper, Eisenbahnstr. 17; **Lindenau:** C. Sturm, Leipzigerstr. 23; **Plagwitz:** A. Teichmann, Weissenföhrerstr.; **Eutritzsch:** E. Hildebrandt, Delitzscherstr. 34, W. Catterfeld, Kanalstr.; **Schönefeld:** Jubisch, Fahrradhändler; **Gross-Zschocher:** E. Modes, Stadt Leipzig. Das **Belegen der Tische** ist unserm 2. Bezirksfahrwart Herrn M. Wolf und Herren Young und Nitzsche übertragen worden. Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass sämtliche belegte Tische bis **spätestens** $\frac{3}{4}$ 9 Uhr besetzt sein müssen, andernfalls werden dieselben ohne jede Ausnahme weiter vergeben. Anmeldungen hierzu sind bis **spätestens** Montag, den 5. November cr., an Herrn M. Wolf, L. Rendnitz, Lilienstr. 32, unter Beifügung des Clubtischschildes zu bewirken. Den Anordnungen dieser Herren, sowie dem durch blau-gelbe Festzeichen erkennlichen Festkomitee ist unbedingt Folge zu geben.

Mit treudeutschem „All Heil!“

Richard Seyffarth, 1. Bez.-Vertreter.
Otto Bedrich, 1. Bez.-Schriftführer.

Fahr-Ausschuss des Bezirks Leipzig S. R.-B. Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Bez.-Fahrwart J. Engemann, Leipzig, Langestr. 35. Fernsprecher 7978. — **Morgen Sonntag, den 16. September, früh 7 Uhr,** auf der Bornaischen Landstrasse, **50-km-Strassenfahren.** Start: km-Stein 5. Nach Beendigung des Rennens Frühschoppen und Verkündigung der Sieger im kleinen Saal des Gasthofs zu Probstheida. — **Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr** Abfahrt vom Panorama nach Zwenkau. Teilnahme an dem dort um 3 Uhr stattfindenden Korso. Werte Bundeskameraden! Wenn wir Sie ersuchen, sich an diesem Tage in den Dienst des Bezirks bez. des Bundes zu stellen, so glauben wir auch annehmen zu dürfen, dass unser Ruf von Erfolg gekrönt sein wird. Am Vormittag gilt es die Strecke für unsere Renner gut zu besetzen. Wir ersuchen die werten Kameraden sich hieran vollzählig zu beteiligen. Ganz besonders aber bitten wir die Vereine, die ihnen in der letzten Nummer angewiesenen Ortschaften recht gut zu besetzen. Beim Nahen der Fahrer, welche durch Nummern am linken Oberarm kenntlich sind, sind im Wege befindliche Geschirre, Radfahrer oder Fussgänger höflichst aufmerksam zu machen, und auf die rechte Seite der Strasse zu weisen. Am Nachmittag gilt es einen für unsern Sachsenbund neugewonnenen Nachbar-Stadt-Verein zu unterstützen. Es findet dort Preis-Korso statt. Also auf nach Zwenkau; es winken uns dort fröhliche und vergnügte Stunden. — **Trainieren auf dem Sportplatz betr.** Durch gütiges Entgegenkommen des Leipziger Rennfahrer-Verbandes, steht unsern Mitgliedern Montags und Donnerstags die Bahn abends schon von 7 Uhr an zur Verfügung. — **Tourenprogramm für Monat Oktober:** 3. Oktober, Abendausfahrt nach Probstheida, verbunden mit dem üblichen Heringsessen; 24. Oktober, Schlussausfahrt nach Lindenau, Gasthaus zum „Deutschen Haus“, verbunden mit Theater und anschliessenden Ball. All Heil!

J. Engemann und M. Wolf,
Fahrwarte.



R.-V. „Wettin“, Leipzig. Vereinslokal: Hotel „Stadt Nürnberg“, Bayerische Str. No. 8. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat. Ausserdem findet bei ungünstigem Wetter jeden Sonntag Abend im Vereinslokal gesellige Zusammenkunft statt. Gäste stets herzlich willkommen. Unter sehr zahlreicher

Beteiligung hielt der Verein am Donnerstag, den 6. September, seine diesjährige Jahres-Generalversammlung ab. Zu Punkt 1, Verschiedene Eingänge, ist zu erwähnen, dass der Verein auf Einladung des Zwenkauer Radf. Vereins den 16. September daselbst sich am Preiskorso geschlossen beteiligt. Punkt 2. Es wurde durch den 1. Vors. der Jahresbericht in ausführlicher Weise bekannt gegeben. Punkt 3. Rechenschaftsbericht. Dieser zeigte, wie wirtschaftlich im Verein gearbeitet worden ist, indem der-

selbe einen sehr hohen Kassenbestand aufwies. Als dann Punkt 4, Anträge betr., erledigt war, schritt man zu Punkt 5, Neuwahl des Gesamtvorstandes. Zuvor dankte der 1. Vorsitzende dem alten Gesamtvorstande für sein Wirken und Schaffen im verflossenen Vereinsjahr und sprach den Wunsch aus, dass der neue Gesamtvorstand so weiter arbeiten möge, damit der Verein weiter wachse, blühe und gedeihe. Der neue Gesamtvorstand besteht aus folgenden Herren: Felix Döhmel, 1. Vorsitzender; Franz Schwericke, 2. Vorsitzender; Willy Madlung, 1. Kassierer; Albrecht Wagner, 2. Kassierer; Karl Graupner, 1. Schriftführer; Gustav Wittig, 2. Schriftführer; Adolf Graser, 1. Fahrwart; Louis Rohms, 2. Fahrwart; Herm. Lippert, Beisitzer. Nachdem Punkt 6, Verschiedene Angelegenheiten, noch erledigt war, schloss der 1. Vorsitzende, Kamerad Döhmel, die Versammlung. — Unser am 9. September abgehaltenes Strassenwettfahren nahm folgenden Verlauf. Gästefahren über 15 km. Erster: Herr Osw. Kunze in 27 Min. 50 Sek.; Zweiter: Herr Otto Damm in 28 Min. 38 Sek.; Dritter: Herr Rob. Sauer in 29 M. 40 S. Vereinsmeisterschaftsfahren über 50 km. Erster: Herr Emil Kalepp in 1 Std. 52 Min. 52 Sek. Zweiter wurde Herr Gust. Wittig, Dritter Herr Adolf Graser, Vierter Herr Louis Rohms. Herrn Robert Weniger für seine liebenswürdige Unterstützung am Rennen unsern verbindlichsten Dank. Die Preisverteilung findet Sonnabend, den 22. September, anlässlich unseres 7. Stiftungsfestes im grossen Saale des Hotel Stadt Nürnberg statt.

Felix Döhmel, 1. Vorsitzender.

Karl Graupner, 1. Schriftführer.

Werte Bundes- und Sportkameraden! Wir gestatten uns, Ihnen hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, dass unser diesjähriges **Stiftungsfest**, bestehend aus grossem Militärkonzert, **Preisreigenfahren** und Festball, im (höchst eleganten) grossen Theatersaale des Hotel Stadt Nürnberg, Sonnabend, den 22. September, abends 8 Uhr, stattfindet. Es würde uns nun zur besonderen Ehre gereichen, Sie an diesem Ehrentage unseres Vereins begrüssen zu können, sowie an dieser sportlichen Veranstaltung beteiligt zu sehen, und werden wir alles aufbieten, diesen Abend zu einem in jeder Beziehung angenehmen und genussreichen zu gestalten. In der angenehmen Hoffnung, dass Sie, sowie ihre werten Angehörigen uns recht zahlreich mit Ihren Besuche beehren werden, begrüssen wir Sie unter vorzüglicher Hochachtung mit gastlichem „All Heil!“

Der Gesamtvorstand des R.-V. „Wettin“ Leipzig.

Felix Döhmel, 1. Vorsitzender.

NB. Den geehrten Brudervereinen und Sportkameraden hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass, wenn reservierte Tische resp. Sitzplätze gewünscht werden, dies umgehend unserem 2. Vorsitzenden, Herrn Schwericke, Bayerische Strasse 12 pt., mitzuteilen ist, woselbst auch gleichzeitig die nötigen Eintrittskarten zu haben sind.

R.-V. „Wettin“.



R.-Cl. „Habicht“, Leipzig. Clublokal: Restaurant Moosdorf, Turnerstrasse 5. Versammlungen, zu denen Gäste stets willkommen sind, finden jeden Dienstag statt. — Wir bitten höflich, von Vorstehendem gefl. Notiz zu nehmen.

Richard Knabe,
Schriftführer.



R.-Cl. „Falke“, Leipzig. Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“, Rosenthalgasse 8. — Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Vorsitzenden, B. Hellbach in Leipzig-Gohlis, Aenssere Hallesche Strasse 41, I. l. Vereinsabend aller 14 Tage Mittwochs, 9 Uhr abends, nach Erscheinen der Sächsischen Radfahrer-Zeitung. Sonntags, von abends 8 Uhr an, geselliges Beisammensein. Gäste herzlich willkommen. — Wir ersuchen um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder an unseren Clubabenden. — **Ausfahrten:** Sonntag, den 16. September, Zwenkau, Abfahrt 12 Uhr. Montag, den 17. September, Brunnenfest in Dürrenberg. Abfahrt 2 Uhr. Sonntag, den 23. Septem-

ber, Taucha, Abfahrt 3 Uhr. Sonntag, den 30. September, Grimma, Tagestour. Abfahrt 8 Uhr. Alle Abfahrten vom Kasino. I. A.: Catterfeld.



R.-V. „Radlerlust“, Leipzig.

Vereinslokal: „Tivoli“, Zeitzerstrasse 32. Vereinsabend jeden Donnerstag. Gäste stets herzlich willkommen. — Monatsversammlung am 6. September. Der Vorsitzende, Herr Louis Schaaf, eröffnete die Versammlung $\frac{1}{4}$ 10 Uhr und begrüßte die vollzählig erschienenen Mitglieder, besonders aber die neu angemeldeten Herren Albert und Kästner und die drei als Gast anwesenden Herren vom R.-V. „Cyklisten“ Markranstädt. Es wurde sodann in die Tagesordnung eingetreten und der Herr Polizei-Registrator Albert, sowie der Herr Ingenieur Kästner einstimmig in den Verein aufgenommen. Eine ganz besondere Ueberraschung wurde uns zu teil, als Herr Berger dem Verein einen prächtigen mit Schnitzereien versehenen Prunkschrank überreichte, in welchem sich unsere errungenen Preise durch die grossen geschliffenen Glasscheiben sehr vorteilhaft ausnahmen. Ihm, sowie den beiden Mitarbeitern Herrn Friedling und Herrn Engemann wurde von Seiten des Vorstandes mit herzlichen Worten gedankt, und die Mitglieder gleichzeitig ermahnt, auf der beschrifteten Bahn weiter thätig zu sein, um den Verein zu Ruhm und Ehren gelangen zu lassen. Die Versammlung schloss sich diesen Dankesworten durch ein dreifaches, kräftiges All Heil! an. Von Seiten des Fahrwartes wurde vorgeschlagen und angenommen, am 30. September ein 10- und ein 20-km-Vorgabefahren auf der Bornaischen Chaussee, sowie am 7. Oktober die Clubmeisterschaft für Bahn stattfinden zu lassen. Die Bannerangelegenheit wurde soweit erledigt, dass vor der endgültigen Bestellung von Seiten der Fabrik erst noch eine naturgrosse Zeichnung angefertigt werden soll. Ferner wurde beschlossen, am Preiskorso in Zwenkau offiziell teilzunehmen, sowie auch zum Preisreigenfahren der „Wettiner“ zu nennen. Die am Sonntag stattgefundene Tagestour nach Freyburg a. U. kann wohl als eine der schönsten gelten, wenn auch das Wetter nicht so nach Wunsch war und auch der Weg von Weissenfels nach Freyburg nicht sehr glatt, so dass mancher Kamerad den Erdboden küsste, so konnten doch diese Umstände unsere fröhliche Stimmung nicht drücken, um so mehr als wir dann im tiefen Keller bei Kloss-Förster sassen und die Sektpfropfen lustig knallten; wohl mancher musste sich am Tageslicht erst besinnen, wo er eigentlich war. Der Rückweg wurde dann über Naumburg genommen und man gelangte in der schönsten Harmonie in Pleiss-Athen an. Euch, lieben Kameraden, vom „Stahlross“ für die so starke Beteiligung unseren besten Dank, und wollen wir wünschen, dass unsere treue Freundschaft noch recht lange fortbesteht. Achtung Kameraden! Sonntag, den 16. d. M., Preiskorso in Zwenkau. Alle vollzählig zur Stelle!

Mit trendeutschem Grusse All Heil!

Louis Schaaf, 1. Vorsitzender.
Richard Bergel, 2. Schriftführer.

Rennen am 30. September 1900, vormittags 8 Uhr, Bornaische Strasse. km-Stein 5,0. Es wird gefahren in 2 Sparten. Sparte 1 im Alter bis zu 35 Jahren. Sparte 2 über 35 Jahre. Sparte 1 fährt 20 km mit Vorgabe. Sparte 2 fährt 10 km mit Vorgabe. Gefahren wird nach den Bestimmungen des Sächs. Radf.-Bundes.

Das Fahrwartsamt.



R.-Cl. „Wanderlust“, L.-Connewitz.

Clublokal: Restaurant „Friedrichshallen“, Leipzig-Connewitz. Jeden 2. und 4. Freitag eines jeden Monats Versammlung. Gäste stets herzlich willkommen. Unser am 9. September 1900 abgehaltenes Clubrennen über 10 km, sowie ein Langsamfahren über 100 m verlief trotz starken Nebels und feuchter Witterung sehr schön und ohne jeden Unfall. Es wurden folgende Zeiten erzielt: 1. Georg Franke in 16 Min. 27 Sek., 2. Bruno Hennig in 17 Min. 16 Sek., 3. Franz Pröhl in 18 Min. 4 Sek., 4. Georg Ehrt in 19 Min., 5. Hermann Kuntze in 19 Min. 15 Sek. Das

Rennen fand ohne Schrittmacher statt und sind die Zeiten jedenfalls als gute zu bezeichnen. An dem Langsamfahren beteiligten sich ebenfalls obige 5 Herren und errang sich Herr Pröhl den 1. Preis in 3 Min. $6\frac{2}{5}$ Sek., Herr Kuntze den 2. Preis in 2 Min. $53\frac{4}{5}$ Sek. Den übrigen Herren war es nicht vergönnt, das Ziel ohne „Unfall“ zu erreichen. Da es sich nun unser Clubkamerad Herr Franke als allbekannte „Renngrosse“ nicht nehmen liess, jedem der mitfahrenden Herren $1\frac{1}{2}$ Min. Vorgabe zu gewähren, erteilte ihm doch das Missgeschick, trotz seiner sehr gut gefahrenen Zeit von Herrn Hennig mit 1 Min. 11 Sek. geschlagen zu werden. Infolgedessen musste Herr Franke mit dem 2. Preise verlieb nehmen. Wir wollen nicht unterlassen auch an dieser Stelle nochmals allen lieben Sport- und Bundeskameraden für ihre freundliche Unterstützung bei unserem Clubrennen herzlichst zu danken. Ganz besonderen Dank bringen wir Herrn Rob. Weniger, Vorsitzenden des Sportausschusses, welcher die Liebenswürdigkeit hatte, die gefahrenen Zeiten festzustellen und uns zu diesem Tage seine Dienste zur Verfügung stellte. Mit sportlichem Gruss.
Der Vorstand.



R.-Cl. „Wanderlust“, Gärnitz

1897. Clublokal: „Gasthof Gärnitz“. Laut

Beschluss der letzten Versammlung findet am Sonntag, den 30. September, unser 4. Stiftungsfest, bestehend in Korso, Langsam-, Hindernis- und Reigenfahren, sowie Ball und Preisverteilung im Gasthof zur „Wettiner Eiche“ statt und laden wir dazu alle werten Bundes- und Sportskameraden hiermit freundlichst ein.

A. Moritz, Vorsitzender.
G. Gössner, Schriftführer.

Ausschreibung. Von nachmittags 1 bis 2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine. 1. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Stellen zum Korso, Bedingung nicht unter 7 Mann. Obiger Club stiftet für die beste Leistung im Korsofahren einen Ehrenpreis. 2. Langsamfahren, eins für Gäste und eins für Mitglieder, 100 m lang, $1\frac{1}{2}$ m breit, Nenngeld 50 Pf., 3 Ehrenpreise. 3. Hindernisfahren, wo jeder, der das Langsamfahren mitgemacht hat, freies Fahren hat, alle andern 30 Pf. Nenngeld, 3 Preise. Hierauf Ball, um 9 Uhr Preisverteilung, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Festpolonaise. Werte Vereine, welche im Besitz eines Banners, werden gebeten, selbige zur Verschönerung des Festes mitzubringen. Mit trendeutschem All Heil!

R. Findeisen, Fahrwart.

R.-Cl. „Cyklisten“, Markranstädt.

Clublokal: „Deutsches Haus“. Versammlung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat. Sonntag, den 23. Sept., nachmittags 3 Uhr ein 10-km-Clubrennen auf der Strasse nach Eythra mit Wendepunkt, wobei folgende Herren alles freundlichst übernommen haben. Fahrleitung: Herr Julius Engemann, Schiedsrichter: Herr Julius Schaaf, Zeitnehmer: Herr J. Rätzer, Schriftführer: Herr R. Berger, Ablasser: Herr Kästner. Abends findet von 6 Uhr an Ball mit Reigenfahren und Preisverteilung im Saale der „Stadt Leipzig“ statt, wozu alle Sportskameraden freundlichst eingeladen werden. Einen genussreichen Abend versprechend, zeichnet mit einem „All Heil!“ der R.-Cl. „Cyklisten“.

Hermann Kratzsch, Vorsitzender.

Bezirk Meissen.

Nächste Bezirksversammlung Sonnabend, den 6. Okt., abends 9 Uhr, im B.-R. Quelle in Wilsdruff. Abfahrt von Meissen punkt 8 Uhr vom B.-R. Franziskanerkeller. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Franz Krause, Schriftführer.

R.-V. „Wettin“, Brockwitz. Den 23. Sept. hält obiger Verein im neuerbauten Gasthofe des Herrn Otto Riemer in Brockwitz sein 2. Stiftungsfest ab. Programm: Nachmittags 2 Uhr Korsofahren, dann Preislangsamfahren und Reigenfahren. Von 11 Uhr ab Tanz, wozu wir Freunde und Gönner freundlichst hierdurch einladen. Mit sportlichem All Heil!

Hermann Grosse, Vorstand.

Bezirk „Oberes Vogtland“.

Bezirksversammlung, Schützenhaus Adorf, am 9. September 1900. Herr Bezirks-Vertreter Künzel entbietet den Erschienenen unter Eröffnung der Versammlung seinen Willkommengruss und geht zu dem Antrage des Herrn Dr. Bauer auf Abhaltung eines kleinen Herbstvergnügens über. Die Versammlung beschliesst demzufolge, am 14. Oktober a. c. im Hotel „Daheim“ zu Bad Elster ein Vergnügen im Anschlusse an die daselbst am gleichen Tage nachmittag 4 Uhr stattfindenden Bezirksversammlung abzuhalten, bestehend in Konzert und Tänzen, wozu Herr Hotelier und Bundeskamerad Schilling die benötigte Erlaubnis von der zuständigen Behörde einholen wird. Die Ausführung der Musik wird der Adorfer Stadtkapelle für 30 Mk. übertragen. Ferner wird am 14. Oktober auf der Strecke Mühlhausen-Brambach 15-km-Fahren abzuhalten beschlossen, wenn von der Behörde die Genehmigung hierzu erteilt werden sollte. Im Falle der Nichtgenehmigung dieses Fahrens soll am gleichen Tage nachmittag 3 Uhr zu diesem Zwecke die Rennbahn Elster benutzt werden. Bewilligt werden 3 Ehrenzeichen, Einsatz 1,50 Mk. Auch ein Senioren-Fahren soll angefügt werden, offen für Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr überschritten haben. Einsatz 3 Mk. Herr Schilling erbietet sich zur Besorgung des Weiteren. Zu bemerken ist noch, dass für die Nichtteilnehmer der Bezirksversammlung der 6 Uhr 15 Min. ab Markneukirchen verkehrende Zug Fahrgelegenheit bietet zur Teilnahme fraglichen Abendvergnügens. Weiter wird ein Antrag des Herrn Dr. Bauer zum Beschluss erhoben, nach welchem die Bezirks-Mitglieder zu den Versammlungen durch Karten eingeladen werden sollen. Ein weiterer gestellter Antrag betreffs Diplom-Gewährung bei 5- und mehrjähriger Mitgliedschaft wird zurückgezogen, dahingegen der Antrag, der Behörde ein Verzeichnis derjenigen Mitglieder vorzulegen, welche sich verpflichten, bei Unfällen, Bränden oder Mobilmachungen zur Beförderung von Nachrichten den Behörden zur Verfügung zu stellen, zum Beschluss erhoben. Nennungen nimmt innerhalb 4 Wochen der Herr Bezirks-Vertreter entgegen. Herr Krauss-Adorf beantragt Abendsfahrt und wird solche auf Montag, den 17. Sept. nach dem „Branntweinhäuschen“ festgesetzt. Abfahrt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ab Markneukirchen, Felskeller. 8 Uhr Treffen bei Kamerad Krauss, Oelsnitzerstrasse. Nachdem der Herr Bez.-Vertreter noch zahlreiche Teilnahme am projektierten Vergnügen wünscht, schliesst derselbe die Versammlung mit einem All Heil! Richard Lorenz, 1. Bez.-Schriftführer.

Ausschreibung. Mit Vorbehalt der Genehmigung seitens der Behörde am 14. Oktober a. c. früh 6 Uhr 15-km-Strassenfahren auf der Strecke Mühlhausen (Schuberts-Gasthof)—Brambach. Einsatz 1,50 Mk. Preise: 3 Ehrenzeichen. Seniorenfahren. Einsatz: 3 Mk. Preise: 3 Ehrenpreise. Nennungsschluss am 12. Oktober abends 9 Uhr bei unterzeichnetem Fahrwart. Die Reihenfolge der Fahrer wird 15 Min. vor dem Fahren am Start ausgelost. Schrittmacher unzulässig. Offen für Bezirks-Mitglieder. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B.

Robert Köhler, 1. Bez.-Fahrwart.

Bezirk Pleissenthal.

Bezirksversammlung am Sonntag, den 2. September, im Restaurant „Waldschlösschen“ zu Werdau. Der Bezirksvertreter, Herr Ad. Schön, eröffnet punkt 4 Uhr die von 57 Bundesmitgliedern besuchte Versammlung in üblicher Weise und gedenkt ganz besonders der Bedeutung des heutigen Tages, des Sedantages, indem er ein dreifaches „All Heil“ dem Erstarken Deutschlands widmet. Zur Tagesordnung übergehend, werden für den Einlassdienst zum Bezirksfest die Herren Conr. Kramer, Herm. Dittes, Gust. Schulze, Gerh. Franke, Oswin Wunsch, Christ. Sesselmann, Arth. Höselbarth und Dassler-Werdau gewählt. Das Engagement eines Tanzmeisters zum Festball für 7,50 Mk. wird genehmigt. Das **Herbst-Strassenfahren** findet am 7. Oktober früh punkt 6 Uhr statt, und zerfällt in ein 2-km-Vorgabefahren, ein 5-km-Erstfahren und ein 18-km-Fahren mit Schrittmachern. (Siehe Ausschreibung). Das Renn-Komitee besteht aus den Herren Ad. Schön, Schiedsrichter, Franz Brauer, Zeitnehmer, Cl. Lehmann, Zielrich-

ter, Otto Hirsch, Fahrleiter, Ernst Kramer, Stellvertreter, Osw. Schön, Ablasser, Christ. Sesselmann, Wilh. Ranft, Lorenz und Robt. Weidel am Wendepunkt, Richd. Vogel, Max Haberkorn, Bernh. Schirmer, Paul Perge als Streckenaufsicht, Paul Pamler und Osw. Wunsch als Schriftführer. Für etwa vorkommende Unfälle haften die einzelnen Fahrer persönlich, ebenso für alle Unfälle seitens der Schrittmacher. Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 7. Oktober in Crimmitschau statt. Mit einem „Heil Sachsen“ dem Blühen des Bezirks wird die Versammlung geschlossen. „Heil!“ Ad. Schön, Bezirksvertreter.

Herm. Ullrich, 1. Bezirksschriftf.

Hiermit werden die Herren Kameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 4 Uhr, „Bärrischer Hof“ in Crimmitschau stattfindenden **Bezirksversammlung** eingeladen. „Heil!“

Ad. Schön, Bezirksvertreter.

Das am 9. September in Werdau abgehaltene Bezirksstiftungsfest erfreute sich der regsten Beteiligung seitens der Bundeskameraden und verlief in schönster Weise. An dem vom Bezirk ausgeschriebenen Preisreigenfahren beteiligten sich die Vereine „Pfeil“-Lichtentanne, „Wanderer“-Steinpleis, „Adler“-Wanderlust-Werdau. Den ersten Preis erhielten „Adler“-Werdau, den zweiten „Pfeil“-Lichtentanne und den dritten „Wanderlust“-Werdau. Die Preise bestehen in Diplomen. „Heil Sachsen!“

Ad. Schön, Bezirksvertreter.

Ausschreibung für das am 7. Oktober früh punkt 6 Uhr stattfindende **Bezirks-Herbst-Strassenfahren**. a) **Vorgabefahren über 2 km.** Strecke Fraureuth—Greiz. Start km-Stein 9, Ziel km-Stein 11. Offen für Bundesmitglieder des Bezirks Pleissenthal. Zulässig sind einsitzige Niederräder. Nennungsgeld 2 Mk. Preise im Werte von 8, 6 und 4 Mk. b) **Strassenfahren über 5 km mit Wendepunkt.** Strecke Fraureuth—Greiz. Start und Ziel km-Stein 11. Wendepunkt km-Stein 8,50. Offen für Bundesmitglieder des Bezirks Pleissenthal, welche einen Preis noch nicht erhielten. Zulässig sind einsitzige Niederräder. Nennungsgeld 2 Mk. Preise im Werte von 8, 6 und 4 Mk. c) **Strassenfahren über 18 km mit Wendepunkt** (Schrittmacher gestattet). Strecke Fraureuth—Greiz. Start und Ziel km-Stein 11. Wendepunkt km-Stein 2. Offen für Bundesmitglieder des Bezirks Pleissenthal. Zulässig sind einsitzige Niederräder. Nennungsgeld 1 Mk. Drei Preise (Medaillen). Nennungsschluss für alle drei Fahren am 4. Oktober, abends 8 Uhr. Nennungen sind beim Bez.-Vertr. abzugeben und haben nur Gültigkeit, wenn das Nenngeld beigefügt ist. Die Reihenfolge der Fahrer wird sofort nach Nennungsschluss durchs Los bestimmt. Alle Fahrer haben punkt $\frac{1}{4}$ 6 Uhr am Start zu erscheinen. Das Fahren kommt bei jeder Witterung zum Austrag. Die Wettfahrbestimmungen des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind massgebend.

Mit treudeutschem All Heil!

Ad. Schön, Bezirksvertreter.

Otto Hirsch, Bezirksfahrwart.



R.-Cl. „Wanderer“, Steinpleis.

Bundes-Restaurant zur „Post“. **Versammlung** im Clublokal zur „Post“. Der erste Vorsitzende, Rob. Weidel, eröffnet gegen 9 Uhr unter üblicher Begrüssung die Versammlung und ging zur Tagesordnung über. Punkt 1, Steuerlage. Punkt 2, Aufnahme der bereits angemeldeten Herren W. Wolfensteller und R. Henkelmann. Beide Herren wurden einstimmig in den Club aufgenommen. Hierauf gab Vorsitzender Weidel bekannt, dass sich Albin Seiler und Adam Nawins vom Club abgemeldet haben. Angemeldet haben sich Max Plietz und Albin Hofmann. Punkt 3, verlass Vors. Weidel einen schriftlichen Antrag wegen der Nachlässigkeit unseres ersten Fahrwarts. Er gab den Antrag zur Debatte. Durch Stimmenmehrheit wurde entschieden, einen neuen zu wählen, es erfolgten Vorschläge, und wurde Kamerad Franz Günel als solcher gewählt. Derselbe nahm die Wahl dankend an. Punkt 4, stellte Kamerad Wolfensteller den Antrag, eine Reigenfahrabteilung zu gründen. Der Antrag fand allgemeine Unterstützung. Alles andere soll dem Fahrwart überlassen bleiben. Auf Anregung des Fahrwarts findet Sonntag, den 23. Sept. früh 7 Uhr eine Schnitzel-

jagd statt. Als Fuchs fungiert W. Wolfensteller. Ein Nennungsgeld von 25 Pfg. ist festgestellt. Der Bezirk zu dieser Jagd umfasst 8 Dörfer. Ferner wurde wegen Verleumdung Max Luckner aus dem Club gestrichen.

B. Weidel, Vorsitzender.
Rich. Seiler, Schriftführer.

Ausfahrten für September. Sonntag, den 16. Sept., nach Waldenburg. Abfahrt nachmittag 2 Uhr. Donnerstag, den 20. Sept., abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, nach Ebersbrunn. Sonntag, den 23. Sept., früh 7 Uhr, Schnitzeljagd. Sonntag, den 30. Sept., nach Falkenstein. Abfahrt nachmittag 1 Uhr. Alle Ausfahrten vom Clublokal aus. Gäste hierzu stets willkommen. Reigenabteilung jeden Mittwoch abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Saalfahren. Fehlen wird bestraft. Mit sportlichem All Heil!

Franz Günnel, 1. Fahrwart.

R.-Cl. „Wanderlust“, Werdau.



Clublokal: „Reichskrone“, Johannesplatz. Jeden Dienstag Clubabend event. Clubfahrt. Gäste stets willkommen. — **Generalversammlung** am 28. August 1900. Der Vorsitzende, Kamerad Ad. Schön, eröffnet punkt 9 Uhr die Versammlung und geht zur Tagesordnung über. Verlesen von Eingängen. Aufnahme des Herrn Ernst Weiske. Kassenbericht: Einnahme 256,45 Mk., Ausgabe: 231,06 Mk., Kassenbestand: 25,49 Mk., Aussenstände: 16,20 Mk., demnach ein Gut von 41,69 Mk. Der Kassierer wird entlastet. Neuwahl: Ad. Schön, Vorsitzender; Geohard Franke, 1. Fahrwart; Johannes Albrecht, 2. Fahrwart; Osw. Wunsch, 1. Schriftführer; Christian Steffelmann 2. Schriftführer und Zeugwart; Otto Geissler, Kassenwart. Des weiteren wird die Beschaffung einer einheitlichen Clubmütze beschlossen. „Heil!“

Ad. Schön, Vorsitzender.

Osw. Wunsch, Schriftwart.

R.-Cl. „Pfeil“, Lichtentanne.



Clublokal: Herm. Schotts Gasthof. Ausserordentliche **Hauptversammlung** den 30. August. Die einberufene Hauptversammlung wurde vom ersten Vorsitzenden Ramsch eröffnet, abends 9 Uhr, und brachte folgendes zur Beratung. Das 5-km-Rennen fällt verschiedener Umstände halber aus. Es meldet sich das Mitglied Hermann Riedel in dieser Versammlung persönlich ab. Zugegangen war ein Antrag von seiten der Mitglieder, welcher lautet: Das Mitglied Wilhelm Wolfensteller hätte sich durch wiederholte Streitigkeiten, durch welche der Club sehr geschädigt wird, vergangen, und aus diesem Grunde zur Ausscheidung desselben gelangt werden müsste. Ueber diesen Antrag wurde durch Stimmzettel abgestimmt. Es wurde Wilhelm Wolfensteller mit 9 gegen 7 Stimmen vom Club ausgeschieden. Eingegangen war Einladung vom Bezirk Schwarzenberg, zu seinem am 9. September stattfindenden Stiftungsfest. Da am genannten Tage ebenfalls unser Bezirksstiftungsfest stattfindet, kann genannter Bezirk nicht besucht werden. Weitere Anträge von Mitgliedern liegen nicht vor.

Alfred Ramsch, 1. Vorsitzender.
Ernst Floss, 1. Schriftführer.

Unserem werten Sportskameraden Albert Weber nebst seiner lieben Braut Minna geborene Wagner die besten Glück- und Segenswünsche zu ihrer **Vermählung**.

R.-Cl. „Pfeil“, Lichtentanne.

Alfred Ramsch, 1. Vorsitzender.
Ernst Floss, 1. Schriftführer.

R.-V. „Wiederau“. Den 1. September Versammlung abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Lokal des Herrn Franz Aurich. Laut Beschluss der am 26. Aug. stattgefundenen Bezirksversammlung, dass das diesjährige Bezirksfest Sonntag, den 30. September, im Gasthof zum Sächsischen Rautenkrantz in dem allbekannten Wiederau wieder stattfinden soll, schloss sich obiger Verein bereitwilligst an, sein diesjähriges Stiftungsfest damit zu verbinden, und wird wieder bemüht sein, den lieben Teilnehmern einen fröhlichen und geselligen Tag zur späteren Erinnerung zu bereiten. Es werden hierdurch alle lieben Sports-genossen, Bezirke und Vereine von nah und fern aufgefordert, uns durch ihren werten Besuch zu erfreuen.

Auf nach Wiederau! **Programm.** Mittag 12—1 Uhr Empfang auswärtiger Vereine im Vereinslokal. 1 Uhr bei günstiger Witterung gemeinschaftliche Ausfahrt durch den Ort und das reizende Thal bis Gasthof Göritzhain, geselliges Beisammensein anschliessend und Erwarten verschiedener angrenzender Vereine. 4 Uhr zurück zur Abhaltung der Bezirksversammlung im Vereinslokal. Von 6 Uhr ab Konzert und Theateraufführungen und darauf folgendem Saalfest. Einen recht zahlreichen Besuch auch bei ungünstiger Witterung erwartend, grüssen mit einem kräftigen All Heil!

Max Merkel, Vorsitzender.

Otto Linnbach, Schriftführer.

Otto Stock, 1. Fahrwart.

Richard Gläser, 2. Fahrwart.

Der verehrl. Gesamt-Bundesvorstand wird ganz besonders gebeten, uns mit seinem werten Besuch zu ehren.

Bezirk Rochlitz.

B.-H. Bär, Rochlitz, den 26. Aug. 1900. Die heutige, von 16 Bundesmitgliedern besuchte **Bezirksversammlung** erledigte folgendes: 1. Nach längerer Debatte einigte man sich, den 30. September das diesjährige Bezirksfest in möglichst einfacher, aber um so gemüthlicher Weise in Wiederau abzuhalten, wozu das Arrangement den lieben Wiederauer Sportsgenossen überlassen bleiben und zur Bestreitung der Kosten 40 Mark aus der Bezirkskasse gegeben werden soll. Auf Ersuchen erklärten die anwesenden Sportskameraden vom R.-V. „Viktoria“, Rochlitz, dass ihr Verein das Reigenfahren beim Feste übernehme; auch stellte Bundeskamerad Dahler-Penig einen Reigen von seinem Verein in Aussicht, wofür beiden Vereinen schon im voraus bestens gedankt und für ihre Bereitwilligkeit Anerkennung gezollt wird. Die Bundesmitglieder sollen nur durch die Bundeszeitung zu diesem Feste eingeladen werden. Der Bundespräsident, Herr Horst Wolff, soll dringend gebeten werden, das Fest durch seine werthe Gegenwart zu verschönern. 2. An Stelle des durch Amtsbeförderung aus hiesigem Bezirke scheidenden Bezirkskassierers, Herrn Lehrer Stock, wird Herr Richard Hunger Wiederau einstimmig gewählt und von diesem die Wahl angenommen. Herr Stock legt Rechnung ab und übergibt dieselbe mit vorhandenem Material und Kasse — 122 Mark 91 Pfg. — an Herrn Hunger. Der Herr Bezirksvertreter dankt Herrn Stock für die ausgezeichnete Kassenverwaltung und beglückwünscht Herrn Hunger. 3. Die nächste Bezirksversammlung soll mit dem Bezirksfeste am 30. September verbunden werden, weshalb um pünktliches Erscheinen — nachmittags 4 Uhr — gebeten wird. Nach Schluss der Beratung blieben die meisten Sportskameraden noch mehrere Stunden vergnügt beisammen und schwabbelten mit grossem Behagen diverse gespendete Runden; Dank den edlen Gebern und allen Bundeskameraden ein sportliches All Heil!

Louis Schaar, Schriftführer i. V.

Unserem lieben und hochverehrten Knieriemenahrat für seine in Scene gesetzte und so prächtig durchgeführte Radtour zu den indischen Malabaren aller Beteiligten kameradschaftlichsten Dank und ein donnerndes All Heil!

K.

Zu dem am 30. September von nachm. 4 Uhr an in Wiederau stattfindenden Bezirksfeste ladet die geehrten Bundeskameraden hierdurch freundlichst ein
F. W. König, Bez.-Vertr.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Bezirksversammlung am 9. September 1900 im B.-R. Gute Quelle in Grimma. Anwesend waren 18 Mitglieder. Tagesordnung: 1. Wahl eines Bezirksschriftführers; 2. Abrechnung vom Bezirksfest; 3. Verschiedenes. Der Bezirksvertreter, Herr Gitte, eröffnete um 4 Uhr die Versammlung und hiess die erschienenen Bundeskameraden herzlich willkommen. Punkt 1, Schriftführerwahl. Es wurde Bezirksmitglied Gottlob Blei vorgeschlagen und

derselbe per Akklamation einstimmig gewählt. Er nimmt das Amt dankend an. Zu Punkt 2 erstattet der Bezirkskassierer, Herr Haupt, einen Bericht über die durch das Bezirksfest entstandenen Ausgaben. Es wurden verausgabt: Für Bezirksrennen 20 Mk., für Musik 35 Mk., für Festessen 32 Mk., für Geschirr 12 Mk., für Erlaubnis und Portoaussage 5.80 Mk., in Summa 104.80 Mk., so dass uns nach Abrechnung dieser Ausgaben immer noch ein Bezirksvermögen von 35,74 Mk. zur Verfügung steht. Darauf wurde zu Punkt 3 geschritten. Es wurde beschlossen, auch in diesem Jahre wieder ein Bezirksmeisterschaftsfahren abzuhalten. Dasselbe soll am 23. September a. c. stattfinden und auch für Nichtbundesmitglieder offen sein. Ueber die näheren Bestimmungen wird auf die heutige Ausschreibungen hingewiesen. — Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 7. Oktober a. c., nachmittags 3 Uhr, im Schützenhaus in Wurzen bei Bundeskamerad Rob. Zieger statt. Wir ersuchen die Bezirksmitglieder, sich am genannten Tage hierzu recht pünktlich und zahlreich einzustellen. All Heil!

Heinr. Gütte, Bez.-Vertreter.
Gottlob Blei, Bez.-Schriftführer.

Bezirks - Meisterschaftsfahren über 50 km des Bezirks Wurzen - Grimma am 23. September, früh 7 Uhr. Bestimmungen nach dem S. R. B. Strecke: Wurzen - Kleinneuslitz und zurück. Start und Ziel: Stadt Dresden. Offen für alle Radfahrer, welchen Ehrenverletzungen nicht zur Seite stehen. Die besten Fahrer werden durch Diplome, sowie mit Ehrenpreisen bedacht. Nennungsschluss am 20. September. Einsatz 2 Mk. nimmt entgegen Paul Blei sowie H. Gütte, Wurzen.

Der Bezirksfahrwart.
Paul Blei.



O.-V. „Sturmvogel I“, Wurzen.

Vereinslokal: Bürgergarten. Versammlung am 6. September 1900 im Restaurant „Bürgergarten“. Tagesordnung: Steuereinnahme, Aufnahme neuer Mitglieder und Verschiedenes. Nachdem die Steuereinnahme erledigt, eröffnete der Vorsitzende, Herr Gütte, unter üblicher Begrüßung die von 13 Mitgliedern besuchte Versammlung. Derselbe gab zunächst ein Schreiben des Bundesfahrwartes, Herrn Robert Weniger, Leipzig, bekannt, in welchem er für die Dienste, welche wir anlässlich der Dauerfahrt Zittau - Leipzig geleistet haben, seinen Dank ausdrückt. Darauf schritt man zum 2. Punkt. Angemeldet haben sich die Herren Paul Goldammer, Julius Höppner, sowie Julius Sannert, welche auch sämtlich Aufnahme fanden. Zu Punkt 3. verlas der Vorsitzende einige Einladungen von Brudervereinen, u. a. die des R. V. „Adler“, Leisnig. Es wurde jedoch mit Rücksicht auf die für Sonntag, den 9. d. M., in Grimma geplante Bezirksversammlung von einer Beteiligung abgesehen, ebenso wurde auch von den übrigen Einladungen aus verschiedenen Gründen Abstand genommen. Nachdem noch seitens unseres Sportskameraden Blei I der Wunsch laut wird, dass in Zukunft bei Aufnahme neuer Mitglieder die Stimmenmehrheit gelten soll, schliesst der Vorsitzende die Versammlung. All Heil!

Heinrich Gütte, Vorsitzender.
Gottlob Blei, Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

Die für den 8. September in Vielau angesetzte Bezirksversammlung konnte wegen des unpassenden Tages (Sonnabend) und wegen ungünstigen Wetters nicht stattfinden. Die nächste **Bezirksversammlung** findet ebenfalls in Vielau statt und wird der Tag in der nächsten Zeit bekanntgegeben.

Hugo Körner, Bezirksvertreter.
Paul Helmrich, Bezirksschriftf.

Bei herrlichem Wetter und sehr starker Beteiligung fand am vergangenen Sonntag ein Familienausflug nach

Voigtsgrün statt. Nachmittags fand ein 100-m-Langsamfahren, Spaziergang durch den Wald nach dem Hirschpark, photographische Aufnahme, Spiele etc. statt. Bei eintretender Dunkelheit erstrahlte der Garten in Trautners Gasthof in rotem und grünem Licht und einige Dutzend Frösche knallten in allen Ecken und Enden. Ein flottes Tänzchen hielt alt und jung noch einige Stunden in fröhlichster Stimmung beisammen. „All Heil!“

P. Helmrich, Schriftführer.



Ortsverein Zwickau. Ausfahrten finden jeden **Sonntag**, früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, sowie jeden **Dienstag** und **Freitag** abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, statt. Start bei sämtlichen Ausfahrten ist „Gasthof zum Bär“. Am 1. ds. fand unter zahlreicher Beteiligung die diesjährige **Hauptversammlung** statt. Nach den Berichten des Vorstandes, Fahrwartes und Kassierers schritt man zur Neuwahl. Zuvor ist noch zu erwähnen, dass der Kassenbestand sich auch dieses Jahr wieder gebessert hat, derselbe beträgt 223,44 Mk. Aus der Neuwahl des Vorstandes ging hervor: Herr Hermann Laase, 1. Vorsitzender; Herr Max Pfaff, 2. Vorsitzender; Herr Gustav Soick, 1. Schriftführer; Herr A. Wolf, 2. Schriftführer; Herr Moritz Pfaff, Kassierer; Herr Paul Helmrich, 1. Fahrwart; Herr Paul Zierold, 2. Fahrwart; Herr Th. Steinbrück, Zeugwart und die Herren Maethe, Scholz, v. d. Houten und Schmare als Beisitzer. Noch bitten wir die geehrten Mitglieder sich auch in diesem Vereinsjahr recht zahlreich an allen Veranstaltungen zu beteiligen, damit die gute Harmonie im Verein stets erhalten bleibe. Mit All Heil!

G. Soick, Schriftführer.

R.-Cl. Zwickau-Pölbitz. Monatsversammlung am 4. September 1900. Der Vorsitzende eröffnet um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr mit herzlicher Begrüßung der 12 Anwesenden die Versammlung. Nachdem die Steuererledigung glatt von statten gegangen war, wurde Herr Paul Meier, Zwickau, einstimmig laut Statuten, betr. Versäumnis der Monatssteuer, aus dem Club ausgeschieden. Der Vorsitzende erstattete Bericht über das am 12. August abgehaltene Sommerfest und dankte den betr. Herren für ihre gütige Mitwirkung. Zugleich überreichte derselbe ein Bild in geschmackvollem Rahmen, Aufnahmen der Mitglieder nebst Angehörigen vom Sportkollegen Ritter aufgenommen und 5 Mk. zur Bannerkasse. Herr Glockauer überreichte 4 Mk. der Vereinskasse. Aufgenommen wurden in den Club: Frau Werkmeister Meusitz, Frau Braumeister Herfurth, Herr Braumeister Herfurth, Herr Werkmeister Dressler und Herr Bäckermeister Leichsenring. Am 9. September wurde unter reger Beteiligung der Sportkollegen nebst deren Damen bei Kollege Pagany eine solenne Nachfeier abgehalten, wobei Frau Ritter mit diversen Kuchen, Pflaumenkuchen war delikate, wie auch der Kaffee, Herr Beyreuther mit einem Fass echten Pölbitzer Stoff traktierte. Spät erst trennte man sich, um neue Kräfte für das am 13. September bei Glockauer von Pagany zu spendende und am 20. September bei Pagany von dem Vorsitzenden zu spendende Fass zu sammeln. Ueber einen vorgekommenen Fall, betr. Fackelzug zur Bismarckfeier, wurde einstimmig beschlossen, vorerst nochmals beim Herrn Bezirksvorsteher vorstellig zu werden. Mit treudeutschem All Heil!

Karl Krasser, Vorsitzender.
Louis Seidel, 1. Schriftführer.

Bezirk Zittau.

Unser diesjähriges Bezirksrennen fand am 9. Oktober statt. Gefahren wurde die Strecke Zittau - Löbau und zurück (52 km). Erster: Zischang in 1 St. 55 Min., zweiter: Hofmann in 2 St. 3 Min., dritter: Siegmund in 2 St. 16 Min. (Kettendefekt), vierter: Ritter in 2 St. 29 Min. In anbeacht des herrschenden Regenwetters sind die Leistungen jedenfalls noch sehr beachtenswert.

Rundschau.

Eingesandt.

(Unter eigener Verantwortlichkeit des betr. Einsenders.)

Hiermit bringe ich nochmals den werten Sportskameraden des R.-Cl. „Pfeil“, Lichtentanne, meinen auf-

richtigsten Dank für ihre treue Handlung, weil sie mit wohlwissenden und nicht mit gestempelten Herzen zur Abstimmung geschritten sind, welche zu meiner Ausweisung aus dem Verein führte, und den Kameraden möchte ich noch bitten, nur nicht in meine Fusstapfen

zu treten, denn hier heisst es: „Was du weisst, darfst du wohl denken, aber die **Wahrheit** sagen darf man nicht!“ Und dem so geschätzten Herrn Vorstand Ramsch sage ich gleichfalls meinen Dank für seine so **aufrichtige** und **korrekte** Handlung, welche er bei **dieser** meiner Ausweisung an den Tag gelegt hat. — — Aber wohl dem, wer es mit **seiner eigenen Hände Arbeit** zu so einem geschätzten Mann gebracht hat.

Wolfensteller, Lichtentanne.

Aus dem Bunde.

Der Bezirk Rochlitz feiert sein diesjähriges Bezirksfest den 30. September in Wiederau.

Der R.-V. „Wettin“-Leipzig wird sich am Preiskorso in Zwenkau, den 16. d. M., geschlossen beteiligen.

Hermann Lippert, in Leipziger Bundeskreisen als alter treuer Sachsenbündler bekannt, ist vom R.-V. „Wettin“ in der letzten Hauptversammlung als Beisitzer in den Gesamtvorstand des Vereines gewählt worden.

Briefkasten.

Herrn A. J., Dresden. Wenn es sich nachweisen lässt, dass erwähnter grösserer bundesangehöriger Verein sich die thatkräftige Förderung der Interessen des Sächsischen Radfahrer-Bundes hat angelegen sein lassen und in dieser seiner sportlichen Thätigkeit durch das betreffende Bundesmitglied beeinträchtigt worden ist, so ist ein Einschreiten gegen letzteren auf Grund § 16, Absatz 2, der Bundessatzungen nicht unmöglich.

R.-V. „Radlerlust“-Leipzig. Für sämtliche Bekanntmachungen im amtlichen Teil sind die betreffenden Unterzeichner verantwortlich. Wollen Sie daher Ihre Berichtigung dem erwähnten Herrn zusenden, der wird dann wissen, ob er Ihrem Willen nachzukommen hat oder nicht. Wir können hierbei gar nichts thun, und es ist auch die Berufung auf § 11 des Pressgesetzes uns gegenüber durchaus nicht begründet. Sollten Sie die Sache unter „Eingesandt“ behandeln wollen, so steht Ihnen selbstverständlich die Zeitung zur Verfügung, denn darüber befinden wir, und wir lassen jedermann zu Worte kommen, ob er recht hat oder nicht. Heil!

Die Schriftleitung.

Wilhelm Catterfeld, Naturheilarzt.

heilt erfolgreich alle Blut- u. Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Frauen u. Geschlechtskrankheiten nach dem Nat r u. Wasserheilverfahren:

Massage. Dampf-Kur. Brause- u. Wannenbäder.

Sprechzeit: Wochentags: 8—11 u. 2—5 Uhr.

Sonntags: 8—9 u. 2—4 Uhr.

L.-Gohlis, Kanalstr. 3. pt.

Bundesmitglieder auf Bücher 10 % Ermässigung.

Kein Rosten mehr!

Die Chemische Fabrik von Wilhelm Schön, Werdau, liefert anerkannt bestes

Fahrrad-Rostschutz-Oel.

Durch Adolf Schön, Werdau,
Generalvertreter d. F.

Union- früher Pfeil-Fahrrad-Werke Bock & Comp., Cölln-Meissen

hochleistungsfähig

empfehlen ihre neuesten Unionräder und Rahmen (Modell 1899) in vorzüglichster Konstruktion und Ausführung unter weitestgehendster Garantie.



Motordreiräder

sowie **Automobilien-Wagen** für sportliche und gewerbliche Zwecke.

Alle Arten **Motore** werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.

Moritz Hille, Motorenfabrik,
Dresden-Löbtau.

247

SOLID, LEICHT, ELEGANT

SIND DIE

**SALZER-
FAHRRÄDER**

DER

FAHRRADWERKE SALZER & CO.
S. M. B. H.
CHEMNITZ i. SACHSEN.

Nach Orten, wo wir nicht vertreten sind, liefern wir auf direkte Anfragen durch den Generalvertreter des betreffenden Bezirks.

HERMANN TIMMLER.

Abtheilung I.

Tuch-Versand direkt an Vereine u. Private à Meter von Mk. 3.- ab.
Unübertroffene Auswahl!
Freiwill. Anerkennungs schreiben.
Muster fr. gegen fr.!

Abtheilung II.

Atelier neuester Herrenmoden.
Gala- und Touren-Anzüge in allen Preislagen.
Bedienung streng reell!
Garantie für vorzügl. Sitz!

Abtheilung III.

Vereine

Sport-Artikel

Radfahrer-Pelerinen m. Kapuze, aus imprägn. echten la. Kamelhaar-Loden. Farben: Mode, braun, mittelgrau und dunkelgrau.

erhalten bei grösseren geschlossenen Aufträgen Vorzugs-Preise.

Grösse 1, M. 12.50 Oberweite 100 cm. Länge 95, 90, 85 cm.	Grösse 2, M. 12.— Oberweite 95 cm. Länge 95, 90, 85 cm.	Grösse 3, M. 11.60 Oberweite 92 cm. Länge 90, 85, 80 cm.
---	---	--

Radfahrer-Sweaters, Radfahrer-Strümpfe, Loden-Joppen, Loden-Mäntel Gamaschen in grösster Auswahl und allen Preislagen. Auswahlendungen bereitwilligst. Versand gegen Nachnahme.

Zwickau i. S. 16.



Regina-Fahrräder

sind solid, leicht laufend und elegant, mit neuesten, eigenen Verbesserungen.

Gold. Medaille.

Preise billigst.

Friemann & Wolf

Zwickau i. S.

Regina-Fahrradwerke
Gegründet 1888.